



# ZWISCHEN RUNDE

Sommer 2023



Themenschwerpunkt  
**PASTORALER RAUM**

Pastorale Einheit Beuel –  
Daten, Zahlen, Fakten

„Kommt und seht!“ –  
Neutestamentliche Bausteine einer  
Gemeindeftheologie

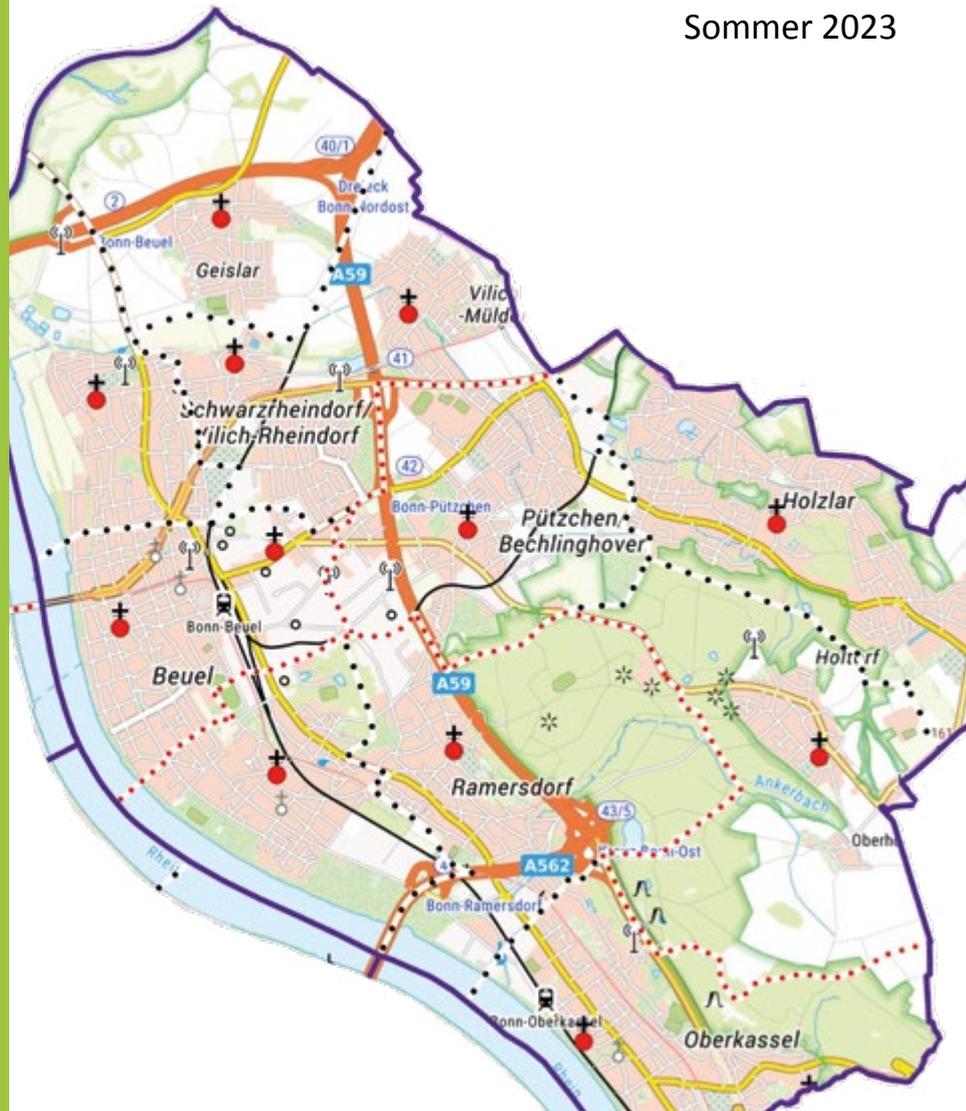
12 Kirchtürme, eine pastorale Einheit!

Termine

Pfarrchronik

Kontakte

*Im Glauben tief verwurzelt,  
bringen wir gemeinsam Früchte.*





# GOTTESDIENSTE UND MESSEN

## St. Cäcilia • Am Magdalenenkreuz 3 • Oberkassel

Samstag	17.00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	18.00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	09.00 Uhr	Gemeinschaftsmesse der Frauen
Freitag	19.00 Uhr	jeden 1. Freitag im Monat Heilige Messe, anschl. Anbetung
Kindgerechter Gottesdienst	10.30 Uhr	jeden 3. Sonntag im Monat im Pfarrheim, Kastellstraße

## Hl. Kreuz • Kreuzherrenstr. 55 • Limperich

Sonntag	09.30 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	09.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 3. Mittwoch im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen
Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 1. Donnerstag im Monat mit anschl. Anbetung
SoFa-Kirche Sonntag für Familien – in der Kirche		einmal im Monat, ab 09.30 Uhr gemeinsames Frühstück; ab 10:45 Uhr Workshops, um 11.30 Uhr Messe kompakt

## St. Gallus • Kirchstr. 52 • Küdinghoven

Sonntag	11.00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe, jeden 2. Freitag im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen
Kindgerechter Gottesdienst	11.00 Uhr	jeden 1. Sonntag im Monat in der Turmkapelle

Titel: Ausschnitt aus Vorschlag Zusammenfinden vom Erzbistum Köln ; Rückseite: Bild von Henry Be auf Unsplash



# EDITORIAL

# INHALT

Gottesdienstordnung	2
Editorial	3
 <b>ThemenSchwerpunkt</b> <b>Pastoraler Raum</b>	<b>4</b>
köb	20
Gremien	25
Liturgiekolumne	26
Termine	28
Senioren	30
Gemeinde	31
Familienzentrum	36
Junge Gemeinde	38
Kinderseite	40
in eigener Sache	41
Kirchenmusik	42
Vorschau	44
Pfarrchronik	45
Pfarrorganisation	46
Meditation	48

## Liebe Leserinnen und Leser,

#Zusammenfinden – das steht über dem Umstrukturierungsprozess im Erzbistum Köln. Zusammen mit den Pfarreiengemeinschaften „Am Ennert“ und „An Rhein und Sieg“ sind wir am 01.09.2020 zunächst als „Sendungsraum Beuel“ gestartet und heißen heute „pastorale Einheit Beuel“. Auswirkungen auf das konkrete Gemeindeleben hatte das bisher alles kaum.

Spätestens mit der „Pfarrerfrage“ erhielt aber das, was da fern in Köln verhandelt wurde, eine größere Relevanz vor Ort. Inzwischen ist entschieden, dass Pfarrer Grund noch für 2 Jahre unser Pfarrer bleibt, am 1. September aber ein Anderer, Pfarrer Markus Feggeler, die beiden anderen Seelsorgebereiche übernimmt. 2025 wird er auch unser Pfarrer und stellt sich in diesem Pfarrbrief schon einmal vor. (S.10)

Wenn es nun also wirklich „ernst wird“, sollten wir uns in der pastoralen Einheit besser kennenlernen. Dabei kann auch dieser Pfarrbrief helfen: Die Bilder der Kirchtürme, die Statements von Gemeindemitgliedern und die Karte können Orientierung geben.

Weitere Kirchorte neben den Kirchtürmen macht Pfarrer Haermayer in seinem Beitrag auf S. 18/19 aus.

Bei allen strukturellen Fragen um die Gestalt von Kirche ist der theologische Blick auf die Anfänge der ersten christlichen Gemeinden hilfreich (S. 6-8).

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre, Freude beim #Zusammenfinden und einen wunderbaren Sommer.

Für das Redaktionsteam,  
Ursula Bruchhausen

**Pastorale Einheit Beuel – Daten, Zahlen, Fakten**

Nicht allzu lange Zeit ist es her, dass unsere drei Gemeinden St. Gallus, St. Cäcilia sowie Hl. Kreuz zu einem Seelsorgebereich zusammengeführt wurden. Schon damals wusste man nicht genau, was auf einen zukam. Die Skepsis und die Neugierde hielten sich mindestens die Waage.

Als im März 2020 die Gemeindemitglieder der einzelnen Pfarreien durch einen Brief von Kardinal Woelki im Rahmen des pastoralen Zukunftsweges über die Einrichtung von insgesamt 5 Sendungsräumen im Stadtdekanat Bonn informiert wurden, war dies ebenfalls nicht greifbar. Wieder die gleichen Fragen wie vor einigen Jahren.

**Was bedeutet dies für uns?**

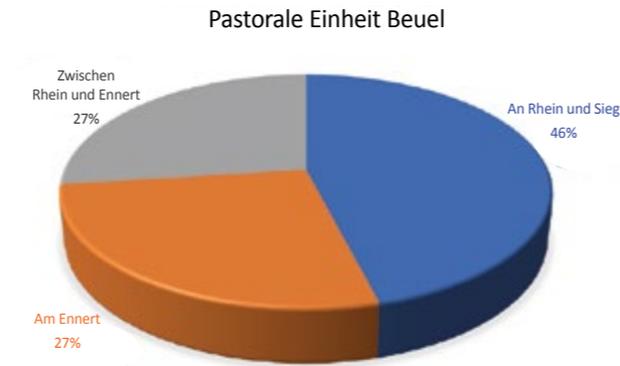
Was wird sich verändern und welche Folgen hat es? Das „Warum“ wurde wie folgt kommuniziert – die Kirche müsse für die Zukunft gerüstet werden, das Erzbistum Köln reagiere mit dieser Entscheidung auf die gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen. Die seit einiger Zeit andauernde Einstellung der Menschen zu Glauben, Religion und Kirche, ebenso wie die seit Jahrzehnten bereits abnehmende Zahl an Priestern, hauptberuflichen Laien im Pastoralen Dienst sowie Ehrenamtlichen, die sich in der Gemeinde und im Gottesdienst engagieren, erfordere diesen Schritt.

Für den Zeitraum von 2020 bis 2023 ernannte der Erzbischof für die erste Phase des „Bonner Modells“ vorerst einen koordinierenden Pfarrer – für den Sendungsraum Bonn-Beuel Pfarrer Norbert Grund. In der zweiten Phase

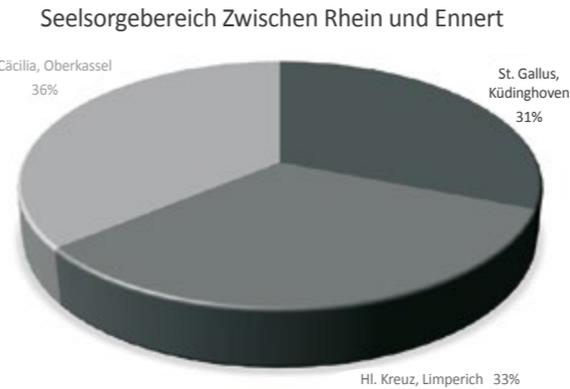
im Jahr 2023 wurde Markus Feggeler als leitender Pfarrer, für die Seelsorgebereiche „Am Ennert“ und „An Rhein und Sieg“ ernannt.

Wir versuchen Ihnen hier nun unsere pastorale Einheit Beuel zu visualisieren sowie dessen Einrichtungen aufzuzeigen.

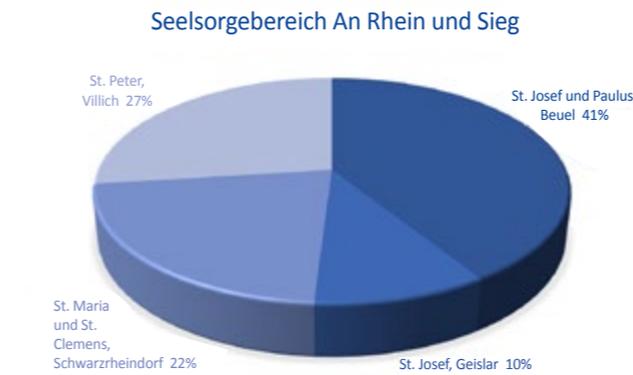
Der Sendungsraum setzt sich zusammen aus dem Seelsorgebereich „Zwischen Rhein und Ennert“ mit insgesamt 6.415 Gemeindemitgliedern, dem Seelsorgebereich „Am Ennert“ mit 6.480 Gemeindemitgliedern sowie dem Seelsorgebereich „An Rhein und Sieg“ mit insgesamt 11.196 Gemeindemitgliedern. Somit zählt die gesamte pastorale Einheit 24.091 Katholiken:



Der Seelsorgebereich „Zwischen Rhein und Ennert“ umfasst die Gemeinden St. Gallus (1.984), Hl. Kreuz (2.093) sowie St. Cäcilia (2.338).



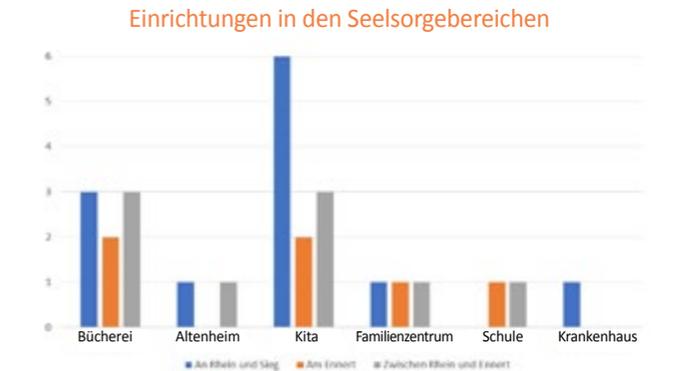
Der Seelsorgebereich „An Rhein und Sieg“ besteht aus den Gemeinden St. Josef und Paulus (4.595), St. Josef (1.097), St. Maria und St. Clemens (2.475) sowie St. Peter (3.029).



Der Seelsorgebereich „Am Ennert“ zählt die Gemeinden Christ König (3.584), St. Adelheid (2.162) sowie St. Antonius (734).



Durch die Kooperation der Seelsorgebereiche zählt die pastorale Einheit Beuel zukünftig 8 Büchereien, 2 Altenheime, 11 Kindertagesstätten, 3 Familienzentren sowie 2 Schulen und 1 Krankenhaus in kirchlicher Trägerschaft.



Dorothee Windeck und Marlies Assenmacher (die Zahlen in Klammern geben die Zahl der Gemeindemitglieder im November 2022 an)

**„Kommt und seht!“ –  
Neutestamentliche Bausteine einer Gemeintheologie**



Foto von Mateus Campos Felipe auf Unsplash

Schaut man in die deutsche Bistumslandschaft, scheint man nach Babylon zurückgekehrt zu sein, das ja biblisch u. a. durch die allgemeine Sprachverwirrung berühmt geworden ist. Sie kann man nämlich wiederentdecken in der Vielzahl der Begriffe, die zzt. gehandelt werden, um die kirchlichen Strukturen zu umschreiben, die früher einmal ganz allgemein „Pfarrei“ oder auch „(Pfarr-)Gemeinde“ hießen, welche wiederum in sog. „Dekanaten“ (mit einem Dechanten als Leiter) lose verbunden waren. Mittlerweile spricht man u. a. von „Seelsorgebereichen“, „Sendungsräumen“, „Pastoralen Räumen“, „Verantwortungsgemeinschaften“ oder „Gemeinschaft von Gemeinschaften“. Die

Liste dürfte zumindest deutschlandweit kaum vollständig sein.

Die Christen zzt. des Neuen Testaments hatte es da einfacher: Hier ist einzig der Begriff „ekklesia“, der üblicherweise mit „Kirche“ übersetzt wird, von entscheidender Bedeutung. Tatsächlich meint er ursprünglich das, was wir „Gemeinde“ nennen. So schreibt Paulus „an die Kirche Gottes, die in Korinth ist“ (1 Kor 1,2). Apg 8,1 spricht von der „Kirche in Jerusalem“ und meint die Jerusalemer Urgemeinde. Erst die wachsende Anzahl von „Einzelkirchen“ wie Jerusalem und Korinth, die im Anfang nicht größer waren als sich Menschen in Privathäusern versammeln konnten („Hauskirche“), führt zur Verwendung des Begriffs „ekklesia“ für den Verbund aller bestehenden und sich weiterhin vermehrenden Gemeinden. Der nach Paulus entstandene Epheserbrief aus den 80er Jahren des ersten christlichen Jahrhunderts gibt davon reichlich Zeugnis.

Es ist die Zeit, in der auch die Evangelien entstanden sind (beginnend kurz nach 70 n. Chr. mit dem Markusevangelium). Sie gehören also deutlich in die Phase bereits weiträumig verteilter christlicher Gemeinden. Paulus hatte für die Verbreitung in Kleinasien und Griechenland gesorgt, vor ihm war schon eine Gemeinde in Antiochia in Syrien entstanden, und durch Fluchtbewegungen war sogar Rom erreicht worden. Auch wenn die Evangelien dies alles also schon voraussetzen, entwickeln sie keine Gemeintheologie, denn ihre Verfasser beschränken sich ja auf die Verkündigung des Jesus von Nazareth. Jesus selbst aber war

kein Gemeindegründer, sondern ein Wandermissionar mit einer Gruppe von ihm folgenden Anhängerinnen und Anhängern, deren engster Freundeskreis unter dem Kreuz auch noch „fahnenflüchtig“ wurde (Mt 26,56: „Da verließen ihn alle Jünger und flohen.“; vgl. auch den nackt fliehenden jungen Mann in Mk 14,52). Über Strukturen für seine Anhängerschaft nach seiner Rückkehr zum Vater und deren theologische Begründung hat er sich wohl kaum Gedanken gemacht, auch wenn immerhin schon ein paar erste strukturunabhängige „Basics“ erkennbar sind:

Vergebungsbereitschaft in einer Großzügigkeit, die das übliche Menschenmaß bei Weitem übersteigt und sich nur durch den Blick auf Jesus selbst und das um Stärke bittende Gebet zum vergebenden Gott (Ps 130,4: „Doch bei dir ist Vergebung“) begründet, scheint ein Kernmoment des von Jesus geforderten Umgangs von Christinnen und Christen untereinander und mit anderen zu sein. Ob die doppelt formulierte Vergebungsbitte des Vaterunser, die Aufforderung an Petrus zum siebenmal siebzigmaligen Vergeben (Mt 18,22) oder die Mahnung Jesu, niemals unversöhnt zum Gottesdienst zu erscheinen (vgl. Mt 5,23-24) – die Botschaft ist eindeutig. Der Jesus des Lukasevangeliums kleidet diese Maßgabe in die umfassendere Forderung nach Barmherzigkeit, die Taten der Nächstenliebe einschließt, welche von sich selbst und der ständigen Frage nach dem eigenen Vorteil im Einsatz für Andere absieht. Hier sind das Samaritergleichnis (Lk13) und Jesu Rede vom Tätigwerden an „einem meiner geringsten Brüder“ (Mt 25,31-46) einschlägig.

Ganz sicher hat sich die sonntägliche Feier des Herrenmahls zum vergegenwärtigenden Gedächtnis des gekreuzigten und auferweckten Herrn Jesus Christus als regelmäßiger Ritus

mit den Grundelementen Schriftlesung, Verkündigung und Mahlfeier erst nach Jesu Auferweckung herausgebildet. Die Rede von Pfingsten als „Geburtsstunde“ der Kirche als einem deutlich nachösterlichen Geschehen trifft da sicher Richtiges. Dennoch spricht alles dafür, dass die Jerusalemer Urgemeinde sich mit der Feier eines Mahls auf eine entsprechende Maßgabe Jesu selbst für die Zeit bis zu seiner Wiederkunft berufen hat, wie immer der völlig exakte Wortlaut gewesen sein mag. Schon Paulus zitiert die zentralen Gedächtnisworte als „vom Herrn empfangen“ (1 Kor 11,23), was nur bedeuten kann, dass er sie als von den Aposteln, also den Weggefährten Jesu mitgeteilte Worte bei seinem Besuch in Jerusalem kennengelernt hat.

So sind Gebet (alle Evangelien bezeugen den betenden Jesus) und liturgische Versammlung „zu meinem Gedächtnis“ sicher weitere Bausteine eines sich auf Jesus zurückführenden Gemeindelebens.

Doch was ist mit einer Theologie der Gemeindestruktur? Hier erfahren wir am meisten beim aktivsten Gemeindegründer der Frühzeit überhaupt, bei Paulus, der im Ersten Korintherbrief eine sehr klare Gedankenlinie entwickelt: Der eine Gott hat sich in dem einen Herrn Jesus Christus geoffenbart. Das bleibende Zeichen seiner Gegenwart als Gekreuzigter und Auferwecker ist das eine Brot, mit dessen Verzehr jede und jeder am Herrenmahl (= Eucharistie) Teilnehmende Anteil an dem einen Herrn hat. Diese Einheit aber wiederum muss sich im alltäglichsten Alltag im Sozialverhalten erweisen, sonst wird nach Sicht des Paulus die Liturgie zum leeren Zeichen, mit dem sich die Feiernden „das Gericht“ essen und trinken (vgl. 1 Kor 10,14-22; 11,17-34).



Diese Einheit ist das Gegenteil von Einheitlichkeit, meint vielmehr das Einbringen der unterschiedlichsten Kräfte und Gaben mit dem Ziel, die Spuren dessen in der Welt zu vermehren, was das Neue Testament „Gottesherrschaft“ nennt, also als Gemeinschaft so zu leben, das die Gemeinde zu Recht zu Anderen gehen und sagen kann: „Kommt und seht!“ (vgl. Joh 1,39). Es ist diese Art von Gemeinde, der Paulus das Gemeinte mit dem Wort „Liebe“ in 1 Kor 13 ins Stammbuch schreibt (hier geht es nicht um „Hochzeitgeflüster“). Das umschriebene Ziel nennt er in 1 Kor 14,12 „Aufbau der Gemeinde“ (griech.: *hē oikodomē tēs ekklēsia*). Ein festes Führungskonzept ist für diese Art von Gemeindeleben neutestamentlich nicht vorgesehen: In Je-

rusalem sind es zunächst die Apostel, über deren Nachfolger wir nach der Nachwahl des Matthias nichts erfahren, in Antiochien ein Fünfergremium (vgl. die namentliche Nennung in Apg 13,1); in Rom scheinen (Ehe-)Paare eine Rolle zu spielen, wie die Nennung von Andronikus und Junia (beide gelten als Apostel bzw. Apostelin) sowie Priska und Aquila zeigt (Röm 16,3-4.7). Aufgabenzuweisungen erfolgen aufgrund von – in der Sicht des Paulus geistgewirkten – „Begabungen“ (Charismen), die vollen Einsatz verlangen, aber keine Machtmechanismen begründen. Deshalb schreibt Paulus den Philippnern unverblümt, auch oder gerade weil er sie sehr schätzt: „... in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst“ (Phil 2,3).

Das ist zwar kein Wort Jesu, aber er scheint die Dinge nicht anders gesehen zu haben: „Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele“ (Mk 10,42-43). Dies ist ein unverzichtbarer Baustein – für eine Theologie der Gemeinde wie auch der Kirche als ganzer. Möge er nicht genau der Stein sein, den „die Bauleute verworfen haben“ (vgl. Mk 12,10)!

*Gunther Fleischer*



St. Columb's Cathedral, London Street, Londonderry, Northern Ireland  
Foto von K. Mitch Hodge auf Unsplash



## #ZusammenFinden - Pfarrei der Zukunft im Erzbistum Köln

Mit der Zusammenfassung der heutigen 177 Seelsorgebereiche zu 67 Pastoralen Einheiten begegnet das Erzbistum Köln den tiefgreifenden Veränderungen im kirchlichen Leben. Diese Einheiten bilden den Planungsrahmen für die weitere Entwicklung der Seelsorge und den Personaleinsatz in den kommenden Jahren. Wir selbst sind es, die alle heutigen und zukünftigen Gemeindestrukturen mit Leben füllen müssen. Bei allen Überlegungen geht es darum, wie wir morgen unser kirchliches Leben vor Ort gemeinsam gestalten können. Ziel ist es, auch in Zukunft in lebendigen Gemeinden nahe bei den Menschen sein, unseren Glauben zu leben und das Evangelium mit allen Menschen zu teilen.

Unter dem Motto #ZusammenFinden begann der Weg einer neuen Gemeindestrukturierung. In der nunmehr abgeschlossenen ersten Phase wurde der räumliche Zuschnitt der zukünftigen Pastoralen Einheiten festgelegt. Diese neuen Einteilungen sollten gewachsene Strukturen und Traditionen nach Möglichkeit wertschätzen und berücksichtigen, sie sollen lebensfähig und vor allem lebenswert sein. Deshalb wurden inhaltliche Kategorien berücksichtigt wie Sozial- und Lebensräume, pastorale Schnittmengen und Kooperationen zwischen heutigen Seelsorgebereichen, Ökumene sowie Fläche und Infrastruktur. Zunächst bleibt in den Pfarrverbänden und Pfarrgemeinden noch alles unverändert. Seelsorgeteam, hauptamtliches Personal und die gewählten Gremien bleiben unangetastet und behalten ihre Kompetenzen. Parallel erfolgen Beratungen über die künftige Rechtsform der jeweiligen Pastoralen Einheiten. Die formale Einrichtung der Pastoralen Einheiten wird zum 01.09.2023 erfolgen, sie soll zu diesem Zeitpunkt aber noch

keinen direkten Einfluss auf bestehende rechtliche Strukturen haben.

Mit der Entscheidung zum geographischen Zuschnitt der zukünftigen Pastoralen Einheiten ist dann auch der Startschuss verbunden, auf der Ebene der neuen Einheit das Kennenlernen und die pastorale Kooperation stärker in den Fokus zu nehmen. In dieser zweiten Phase wird es in der Regel nur noch einen gemeinsamen Pfarrer und ein gemeinsames Pastoralteam geben.

In der dritten Phase soll die Umsetzung noch zu treffender Entscheidungen im Vordergrund stehen, wie etwa die Errichtung eines gemeinsamen Kirchenvorstandes oder die Fusion aller in der Pastoralen Einheit bestehenden Kirchengemeinden zu einer Kirchengemeinde. Auch Personalentscheidungen des hauptamtlichen Personals sollen in dieser letzten Phase konkretisiert werden.

*Katja Jacob*



## Liebe Leserinnen und Leser,

die Würfel sind gefallen – so hieß es Ende April, als die Entscheidung zur Neubesetzung der Pfarrstelle in den Seelsorgebereichen „An Rhein und Sieg“, „Am Ennert“ und perspektivisch auch bei Ihnen „Zwischen Rhein und Ennert“ öffentlich gemacht worden ist.

Als „der Neue“ möchte ich mich Ihnen auf diesem Wege kurz ein wenig vorstellen:



Foto: Sonja Baumgarten

Markus Feggeler  
Jahrgang 1974  
Geboren in Bad Honnef  
Aufgewachsen im oberbergischen Reichshof  
Studium: 1995-2000 in Bonn und Freiburg  
Priesterweihe: 2002  
Kaplanstellen: Neuss „Rund um die Erftmündung“ (2003-2007) und Bergisch Gladbach (2007-2012)  
Seit 2012 Pfarrer in Lohmar

Für mich kam der Ruf ins rechtsrheinische Bonn vielleicht ähnlich überraschend wie für Sie die Nachricht, wie es mit wem weitergehen soll. Sehr gerne war ich in Lohmar mit den Menschen unterwegs und muss jetzt den Neuanfang wagen, der aus anderer Perspektive durch die formale Errichtung der neuen Pastoralen Einheit Bonn-Beuel in ähnlicher Weise ja auch bald auf die Ortsgemeinden

zukommt. Ich weiß, dass viele diese Entscheidung hin zu größeren Einheiten mit sehr gemischten Gefühlen sehen: Pfarrer Norbert Grund soll als Ihr langjähriger, verdienter und vertrauter Seelsorger in einiger Zeit eine andere Aufgabe übernehmen und perspektivisch ebenfalls wechseln; viele machen sich Sorgen um die Zukunft der Ortsgemeinden und unserer Kirche insgesamt; viele sehen auch die entstehenden großen Einheiten eher kritisch, weil Nähe verloren zu gehen droht.

Ich hoffe und möchte mich dafür einsetzen, dass ein gemeinsamer tragfähiger Weg gefunden werden kann. Bei allen innerkirchlichen Veränderungen und Herausforderungen habe ich immer versucht Seelsorger zu bleiben. Ich setze darauf, dass das auch in meiner neuen Aufgabe möglich bleibt. Deshalb hoffe ich schon jetzt auf ein gutes und gelingendes Miteinander – mit den Gremien und den Verantwortlichen in den Ortsausschüssen, mit den Ehrenamtlichen in den Gruppen und Kreisen, mit allen vielfältig Engagierten und mit dem Team aus Hauptamtlichen. Ich bin sicher, dass uns immer mehr verbindet als unterscheidet, weil uns eine gemeinsame Hoffnung trägt und leitet.

Auch wenn ich schweren Herzens aus Lohmar weggehe, blicke ich gespannt und optimistisch auf den Start in den Beueler Gemeinden, hoffe von Ihnen zu lernen und freue ich mich auf erste Begegnungen.

*Herzlich grüßt Sie – noch aus Lohmar  
Markus Feggeler*



## Einführung des neuen Leitenden Pfarrers Markus Feggeler

für die Seelsorgebereiche  
»Am Ennert« und »An Rhein und Sieg«,  
sowie als Koordinator des Sendungsraumes Beuel

**Sonntag, 3. September 2023 | 13.30 Uhr**  
**Pfarrkirche St. Josef**  
Hermannstraße | Beuel

**Herzliche Einladung  
zur anschließenden Begegnung**

Kontakt: Pfarrbüro Vilich | Schillerstraße 20 | 53225 Bonn | pfarrbuero-bonn-vilich@kath-beuel.de | Telefon 0228 466108

## „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“

Eine erholsame Fahrt über den See hatten sie erwartet. Aber jetzt das: ein Sturm bricht los, der zur tödlichen Gefahr wird. Wasser schlägt ins Boot und es droht unterzugehen. Und der, der sie zur Überfahrt aufgefordert hat? Liegt da – und schläft! Unfassbar. Sie wecken ihn – so die bekannte Erzählung der Evangelien –: „Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrundegehen?“ (Mk 4, 35-41 par)



Bild von Deb Radeka auf Pixabay

Menschen, denen das Leben in den Pfarrgemeinden vor Ort wichtig ist, die regelmäßig oder sporadisch daran teilnehmen, sich dort vielleicht sogar ehrenamtlich engagieren, befinden sich gefühlt in einer ähnlichen Situation, seit im Erzbistum Köln der vom Erzbischof ausgerufene „Pastorale Zukunftsweg“ gegangen wird. Was sich dort unter dem Stichwort „Pfarrei der Zukunft“ ankündigt, kommt vielen

wie ein drohender Untergang der vertrauten und bewährten Form des Gemeindelebens vor und lässt sie fragen, ob sie nicht zugrunde gehen in einer anonymen Großstruktur.

Im Bonner Stadtgebiet sind die Gemeinden schon deutlich länger auf dem Weg als andernorts im Erzbistum. Dass der Stadtbezirk Beuel dabei ein sinnvoller Flächenzuschnitt ist – unter der Perspektive von erwarteten rückläufigen Zahlen bei haupt- und ehrenamtlich Engagierten wie auch bei den finanziellen Mitteln –, wurde in einem längeren Prozess 2019/20 unter Moderation von Stadtdechant Dr. Picken und seinen Mitarbeitenden mit vielen aus den Gemeinden erarbeitet und zu einem Votum gebündelt, aufgrund dessen der Erzbischof zum 01.09.2020 die damals noch Sendungsraum genannte Pastorale Einheit Beuel errichtet hat. Seitdem hat ein von den drei beteiligten Pfarreiengemeinschaften bestimmter Koordinierungsausschuss aus ehren- und hauptamtlichen Menschen die Überlegungen weitergeführt und in ersten Kooperationsprojekten konkreter werden lassen:

- Menschen, die in den drei Pfarreiengemeinschaften im gleichen Thema wie z. B. Öffentlichkeitsarbeit oder Caritas engagiert sind, trafen sich, um sich auszutauschen und zu überlegen, wo eine Zusammenarbeit hilfreich sein könnte.
- Es bildete sich eine Gruppe, die die Organisation eines Festes übernahm, das Begegnung ermöglicht für Interessierte aus den Gemeinden wie auch darüber hinaus. Bisher scheiterte die Umsetzung allerdings noch bedauerlicherweise an Terminüberschneidungen wie zuletzt die durch die Vorgaben des Erzbistums notwendi-

ge Festlegung der Einführung von Markus Feggeler als neuem leitenden Pfarrer am 03.09.2023 in Beuel.

- In zwei weiteren Gruppen wird gemeinsam der Blick auf das gelenkt, was neben dem Erhalt des Lebens vor Ort in den Gemeinden noch wichtig werden könnte. Wie kommen wir mit Menschen in Kontakt, die wir bislang noch nicht erreichen, ist das Thema in der einen. Wie wir künftig im Stadtbezirk Beuel Kirche sein wollen, fragt die andere, wozu u. a. die Umfrage aus der vergangenen Pfarrbriefausgabe initiiert wurde.

Ein von den Pastoralteams der drei Pfarreiengemeinschaften entwickeltes Modell, wie sich eine Zusammenarbeit in der Pastoralen Einheit unter der Leitung eines Pfarrers gestalten könnte, wurde diskutiert und zustimmend akzeptiert. Dadurch, dass das Erzbistum nun noch über diesen Sommer hinaus zwei leitende Pfarrer in der Pastoralen Einheit ermöglichen kann, bleibt noch mehr Zeit, es weiter zu präzisieren und erste Teilaspekte auszuprobieren.

„Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“ werden die Jünger von Jesus gefragt. An ihm orientieren sich die, die sich nach ihm Christ\*innen nennen. An seinem unerschütterlichen Glauben an Gott, der sich ihnen herausfordernd darin zeigt, dass er im Boot liegt und schläft. Und auch daran, dass er aufsteht und mutig dem Sturm entgegentritt und ihn in die Schranken weist.

Völlige Stille ist noch nicht eingetreten in der Pastoralen Einheit Beuel in den Stürmen der Zeit. Aber die bisher gegangenen Schritte können Mut machen, dass die Überfahrt gelingen kann und nicht im Untergang, sondern am anderen Seeufer endet. Dass dieses anders aussieht als jenes, das zurückgelassen wurde, und mensch nach einer solchen Überfahrt verändert dort ankommt, ist dabei nach dem Zeugnis der Evangelien nicht von Schaden.

*Pfarrer Norbert Grund*



Foto von Katerina Pavlyuchkova auf Unsplash

*Manchmal muss man aus dem Fenster hinausdenken, um die Gegenwart gestalten zu können.*

*Alice Seufert  
(angelehnt an Wilhelm Busch)*

## 12 Kirchtürme, eine pastorale Einheit!

Aber welche Kirchtürme gehören denn zum Stadtbezirk Beuel?

Wir haben die einzelnen Gemeinden gefragt, was Ihr Kirchturm ausmacht. Was ist der Leuchtturm dieser Gemeinde bzw. was ist das Besondere an jeder Kirche. Lesen Sie selbst und staunen Sie, wie vielfältig die katholischen Gemeinden und Kirchen in Beuel sind.

*Petra Gläser, Roswitha Layendecker-Trier, Pfr. Michael Dörr*

### 1. St. Joseph (Geislar)

„Letzte Kirche vor der Autobahn“ ☺. Ausgezeichnet als Denkmal bürgerschaftlichen Engagements, wacht sie auf der Höhe über den Ort, Gemeinde eingebunden in das vielfältige Vereinsleben, viele junge Familien, Familiengottesdienste mit Band

### 2. St. Peter (Vilich)

blickt auf bedeutende Historie: älteste christliche Niederlassung im rrrh. Bonn, Stifts- und Pfarrkirche, Stift begründet durch Megingoz und Gerberga, Tochter Adelheid ist erste Äbtissin und wird aufgrund ihrer Frömmigkeit und Klugheit bedeutende Klosterfrau, da sie sich der Bildung und Sorge um die ihr Anvertrauten annimmt und nach ihrem Tod 1015 als Heilige verehrt wird. Seit 2008 auch als Stadtpatronin Bonns.

Heute noch ist Vilich als historischer Ort mit Kirche, Haus Stroof und Burg Lede und Seniorenhaus Adelheidsstift ein idyllischer Ort. Die Gemeinde lebt die Tradition zeitgemäß, die KÖB Vilich ist ein beliebter und gut gebuchter Anlaufpunkt.

### 3. St. Maria Königin (Vilich-Müllendorf)

Ist der Youngster im Bermuda-Dreieck, gebaut aufgrund des Zuzugs in den 60er Jahren als „Scheunenkirche“ mit einem großen säulenlosen Kirchenkörper. Vilich-Müllendorf als Ort hat ein aktives bürgerschaftliches Leben und integriert viele Zugezogene gut. Auch hier sind viele junge Familien zugezogen, die hiesige kfd macht ein attraktives vielfältiges Bildungsangebot, große Messdienerschaft.





Florian Münch

## 4. St. Maria und St. Clemens (Schwarzrheindorf)

Unsere Kirche ist ein einladender Ort und öffnet sich, außer am Montag, allen Menschen, die eine einmalige und wunderbare Raumatmosphäre erleben wollen.

Faszinierend ist dieses Bilder- und Architekturensemble, das seit 866 Jahren Betende, Gottsuchende und Staunende ergreift und begeistert.

Dies geschieht in zwei übereinander liegenden, geosteten Kirchenschiffen, die durch ein Oktogon verbunden sind. Die begehbare und umlaufende Zwerggalerie im ersten Stock ist einzigartig. Der umliegende Kirchhof mit riesigen Baumsolitären und einladenden Sitzgelegenheiten lädt ein zum Ankommen, Verweilen und Auftanken. Herzlich willkommen in unserer Gemeinde-Oase!

Frau Honecker

## 5. Christ-König (Holzlar)

In der Pfarrei Christ König in Holzlar fühlen sich Menschen jeden Alters zuhause. Familien/Kindergottesdienste, Junge Familien, Messdiener, Jugendfreizeiten und Gruppenstunden sind Highlights. Auch ältere Menschen finden bei uns regelmäßige Angebote, wie den Café-Treff und das offene Singen. Unsere Bücherei wird von Jung und Alt genutzt, auch von der benachbarten Schule. Besonders ist auch unsere seit 40 Jahren bestehende Partnerschaft mit einer Schule in einer Leprakolonie in Brasilien.

Herr Käufer

## 6. St. Cäcilia (Oberkassel)

Der romanische Turm der alten Oberkasseler Kapelle ist noch gut erhalten. Sein Mauerwerk besteht aus Basalt- und Trachytgestein. Er ist viergeschossig mit regelmäßiger in Vierecken aufgebauter Eckquaderung. Der Westeingang ist neu. Den alten Zugang bildete eine an der Nordseite des Turms gelegene, jetzt vermauerte roma-

nische Tür mit Kleeblattbogen, die später an einer hier errichteten Sakristei lag. Die mittleren Stockwerke des Turms sind schmucklos. In dem mit breitem Rundbogenfries und Tuffgesims abschließenden Glockengeschoß befinden sich an jeder Seite zwei romanische Doppelfenster von sorgfältiger Durchbildung.

Noch heute ist der um das Jahr 1200 errichtete Turm als Landmarke weithin sichtbar und macht den Eindruck eines Befestigungsturms. Aus dem Buch „Aus Vorgeschichte und Geschichte Oberkassels und seiner Umgebung“ von Dr. Adolf Hombitzer

Frau Herbst-Jütten

## 7. + 8. St. Josef/St. Paulus (Beuel)

Unsere Gemeinde St. Josef und Paulus verfügt über zwei Kirchen, wobei in der Kirche St. Paulus keine sonntäglichen Gottesdienste mehr stattfinden, sondern die Räumlichkeiten von den Anglikanern genutzt werden. In der Kirche findet noch das Forum Pauluskirche statt, in Kooperation mit dem katholischen Bildungswerk, und dort ist unser Familienzentrum angesiedelt, sowie eine Caritas- Migrationsberatungsstelle.

Besonders für St. Josef ist sicherlich die Kirchenmusik mit Kirchenchor, Schola, Collegium Instrumentale, den internationalen Orgelkonzert an der großen Oberlinger-Organ, sowie den ebenfalls internationalen Carillon Konzerten.

Unsere Gemeinde verfügt über eine große und aktive kfd, sowie ihr angeschlossenen Damenkomitee der katholischen Frauen von St. Josef, das eines der größten Damenkomitees in Beuel ist und die Beueler Weiberfastnacht mitprägt.

Engagierte Christen unserer Gemeinde gestalten eigenverantwortlich verschiedene Gottesdienste, so die Gelbe Kirche, # 19:03, Frühspätschichten in Advents- und Fastenzeit, sowie einmal im Monat sonntags einen Familiengottesdienst. In St. Josef ist außerdem der Pfadfinderstamm Sugambres beheimatet.

Sonja Baumgarten

## 9. Hl. Kreuz (Limperich)

eigenständige Pfarrei seit 1960

Ab 1962 gab es zunächst eine Notkirche. 1966 wurde mit dem Neubau (im Volksmund liebevoll auch „Limpericher Dom“ genannt) begonnen. Im April 1968 wurde sie geweiht. Sie ist zugleich Schulkirche für das Kardinal-Frings-Gymnasium und war bis 2005 Klosterkirche für den Kreuzherrenorden.

Die Bauweise ist ein imposanter Bau. Das Kirchengebäude wurde – gemäß dem Patronat – in Kreuzform errichtet. In der Mitte, im Schnittpunkt der Kreuzarme, befindet sich der Altar, die Enden der Kreuzarme werden durch halbrunde Conchen abgeschlossen. Die Kirchenbänke gruppieren sich von drei Seiten um den Altar. Durch ihre gewaltige Größe und ihre schlichte Inneneinrichtung strahlt die Kirche Würde und Erhabenheit aus.

Von den Gemeinemitgliedern geliebt und immer offen für jeden. Die Krypta (ein weiteres Highlight dieser Kirche) unterhalb des Altarraumes bietet viele Möglichkeiten für besondere Gottesdienstformen. Auch die Ökumene spielt durch die unmittelbare Nähe zur evangelischen Nachfolge-Christi Gemeinde und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie eine bedeutende Rolle. Im „ökumenischen Dreieck“ finden gemeinsame Gottesdienste, Feste und Veranstaltungen statt.

Frau Löffler

## 10. St. Antonius (Niederholtorf)

Die Gemeinde Sankt Antonius ist eine kleine Gemeinde im Südosten von Beuel. Gemeinsam mit den Ortsvereinen gibt es ein reges Gemeindeleben, welches seinen jährlichen Höhepunkt im Pfarrfest findet. Besonders verbunden sind wir auch der evangelischen Gemeinde, mit der wir uns den Kirchraum teilen.



Frau Hesse-Edenfeld, Herr Ufer, Frau Krämer

## 11. St. Gallus (Küdinghoven)

„Mutter“ aller Kirchen, gegründet durch das Stift Vilich 1144

Ihren Namen hat die Gemeinde von Gallus, einem Wandermönch und Missionar aus Irland, der um 600 n.Chr. wirkte. Er gilt als Gründer des Sankt-Gallen-Klosters. Warum aber eine Bonner Kirchengemeinde seinen Namen trägt, bleibt ungeklärt. Er gilt als Verkünder des Wortes Gottes und Freund der Tiere.

Der Kirchturm von St. Gallus ist mein Leuchtturm. Wenn ich, mit dem Fahrrad vom Rhein den Schießbergweg hochfahrend, den Turm, im dichten Maiengrün sehe, geht mir das Herz auf. Am 19. Oktober 1845 erfolgte die Weihe der neuen Kirche, eines klassizistischen Saalbaus.

Die Teilnahme an der sonntäglichen Meßfeier, der Kontakt nach der Hl. Messe mit anderen Gläubigen und das Engagement und die Treffen mit den Frauen in der kfd St. Gallus, besonders auch die Andachten, Wallfahrten, Filmabende und kulturellen Angebote, sind Highlights hier im Ort. Ein weiterer Fixpunkt ist die Bücherei. Hier begegnen sich Menschen in einer gemütlichen Atmosphäre. Bei Projekten, Aktionen und Lesungen für die Kita, Grundschule und Erwachsene regen Bücher zum Gespräch an. Aus der Pfarrei Küdinghoven schieden 1929 die Orte Nieder- und Oberholtorf und 1962 der Beueler Stadtteil Limperich aus. Seitdem besteht die Kirchengemeinde St. Gallus aus den Orten Küdinghoven und Ramersdorf.

Simone Weber

## 12. St. Adelheid (Pützchen)

Pützchen kommen, in Messen, Lichterprozessionen und vielfältigen Veranstaltungen zu einem besonderen Oberthema zusammenfinden.

Ein weiteres Highlight ist der Pützchens Markt, ein traditionsreicher Jahrmarkt, der seinen Ursprung im Jahr 1367 hat und eine

Woche nach der Adelheidis-Oktaf 5 Tage lang den Ortskern in ein buntes Feuerwerk verwandelt. In diesen Tagen sind die Pfarrkirche und die Wallfahrtskapelle ganztägig geöffnet, um den Markt-Gästen die Gelegenheit zu geben, neben viel Spaß Minuten der Einkehr zu erleben.

Neben den kirchlichen Vereinen wie Pfarrausschuss, Kirchenvorstand und Frauengemeinschaft zeichnet Pützchen sich besonders durch die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft aus, die mit ihren traditionellen Schützenidealen „Glaube, Sitte und Heimat“ durch ihr kirchliches und soziales Engagement das Leben in der Gemeinde vielfältig mitgestaltet.

## Kirchort mal anders



Wenn man über Kirchorte in Beuel nachdenkt, fallen einem die vielen Kirchtürme ein, die in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes zu sehen sind. Einer dieser Türme schlägt förmlich eine Brücke. Der Turm von Hl. Kreuz verbindet nicht nur Kirche und Kloster miteinander, er schlägt auch einen Bogen hin zum Kardinal-Frings-Gymnasium, einem weiteren Kirchort. Seit seiner

Gründung, damals noch als „Erzbischöfliches Gymnasium“, feiern die Schülerinnen und Schüler ihre Gottesdienste Woche für Woche in der Pfarr- und Gymnasialkirche Hl. Kreuz, wie sie offiziell heißt. Das ganze Leben wird hier ins Gebet genommen. Natürlich findet im Rahmen der Einschulung der Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen hier ein Segnungsgottesdienst statt und auch das Abitur wird oft hier gefeiert. Aber auch Themen wie Taufe, Erstkommunion oder Tod und Abschied haben hier ihren Ort. Schule ist nicht nur einfach eine „Lerngemeinschaft“. Viel Zeit wird hier verbracht und nach und nach wird Schule für

die vielen an ihr Beteiligten zu einer Lebensgemeinschaft auf Zeit. Als ich vor 20 Jahren zum ersten Mal einen Fuß in das KFG gesetzt habe, wurde mir direkt von den Fröschichten im Advent erzählt. Wer schon einmal morgens um 7.00 Uhr im „Raum der Stille“ der Schule mit dabei gewesen ist, der kann viel davon erzählen, wie wichtig solche Ereignisse sind. Und sicher wird auch davon berichtet, wie gut das anschließende gemeinsame Frühstück dabei hilft, in den Tag zu starten.

Wenn ich Ehemaligen nach einiger Zeit wiederbegegne (oft auch aus Anlass von Hochzeiten oder Taufen), wird oft von Erlebnissen erzählt, die ich längst vergessen habe und dann nach und nach aus meiner Erinnerung auferstehen lassen. „Wissen sie noch damals bei uns in der Klasse; oder: bei den Besinnungstagen; oder: was wir in Rom gemeinsam erlebt haben.“

Nein, das KFG trägt nicht den ganzen Tag den Stempel „katholisch“ auf der Stirn. Aber wir versuchen miteinander etwas von dem zu leben, was wir von Jesus verstanden haben. Besonders der aufmerksame Umgang miteinander und das gegenseitige Wohlwollen spielen eine wichtige Rolle.



Raum der Stille, Foto: Andreas Haermeyer

gestalten zum Beispiel die unterschiedlichsten Menschen: Lehrer, Schülerinnen und Schüler und und und ...

Auch wenn die Schule nach außen manchmal sehr abweisend wirken mag, sind Sie herzlich eingeladen einen Blick hineinzuworfen. Einen Eindruck mag auch das Bild beisteuern, das unseren „Raum der Stille“ zeigt. Und übrigens: das KFG ist nur eine von zwei erzbischöflichen Schulen. Das Adelheidgymnasium in Pützchen gehört auch mit zu den Kirchorten. Und das Kloster an Heilig Kreuz steht stellvertretend für die drei Klöster, die wir in unserem Sendungsraum haben. Und dann wäre da auch noch das St. Josef Krankenhaus... auch das ist ein wichtiger Kirchort.

*Pfarrer Andreas Haermeyer*

## Nachschlag der Redaktion

Mit Beginn der Sommerferien endet Pfarrer Haermeyers Tätigkeit als Schulseelsorger am KFG und damit in unserem Seelsorgebereich. Wir sagen DANKE:

- für seine Tätigkeit als Seelsorger im Pfarrverband
- für seine kurzen aber immer interessanten Predigten
- für seine Perspektivwechsel zu Beginn der Corona Pandemie und darüber hinaus
- für seine Artikel im Pfarrbrief und vieles mehr

Wir wünschen ihm für seine neue Tätigkeit alles Gute und Gottes reichen Segen. *Und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand.*

*Sonja Baumgarten*

## Neues aus der KÖB Hl. Kreuz

### Kinder an das Lesen heranzuführen

Vor einigen Wochen berichtete der Bonner Generalanzeiger, dass die Gebühren für die Nutzung der Buchausleihen bei der Stadt Bonn mit zu den Höchsten in NRW zählen. Diese Gebühren können sich interessierte Leserinnen und Leser dank der zahlreichen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den öffentlichen Büchereien der katholischen Kirchengemeinden sparen, wenn sie dort die für jedermann zugänglichen, kostenlosen Ausleihen von Büchern und anderen Medien nutzen.



Zu diesen Ehrenamtlichen gehört auch das zwölfköpfige Team in der Bücherei der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz Limperich. Dort geht man schon seit einigen Jahren über die eigentliche Ausleihe von Büchern, DVDs etc. hinaus und widmet sich insbesondere auch dem Heranzuführen von Kindern an das

Lesen guter Literatur. In Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten im Beueler Süden organisieren Maria Reich und Elisabeth Bender regelmäßig ein sogenanntes Bilderbuchkino. Dabei werden den Vorschulkindern der Kitas lustige Geschichten vorgelesen und mit Bildern auf einer Leinwand untermalt. So lernen die Kinder nicht nur das Zuhören, sondern können sich die zu den Geschichten passenden Bilder visuell einprägen.

### Rückblick Osteraktion

Die „Kinoreihe“ um Ostern herum hatte das Buch „Henri der Künstler“ zum Thema, in dem der Hase Henri mal Osterier ganz anderer Art malt. Die Woche des Bücherfrühlings in der zweiten Maihälfte wurde als „Britische Woche“ gestaltet. Dabei hatten die Kinder viel Spaß mit dem Film-Bären „Paddington“. Am Ende einer Veranstaltung bekamen die Kinder ein Laufkärtchen, mit dem sie Bücher und andere Medien ausleihen können. Davon machten die Kinder beim Besuch der Bücherei mit ihren Eltern regen Gebrauch. Nach sechs Ausleihstempeln erhielten sie ein kleines Geschenk.

Schon vor mehreren Jahren hatte das ehrenamtliche Büchereiteam auch mit der Aktion „Büchereiführerschein“ begonnen. Die Vorschulkinder können sich dabei durch dreimalige Teilnahme an einem kindgerechten Orientierungstag einen breiteren Eindruck über das Bücherkontingent und das Verfahren bei der kostenlosen Ausleihe verschaffen und werden dafür mit einer Urkunde, dem sog. Büchereiführerschein, belohnt. Termine hierzu sind in der Bücherei Heilig Kreuz zu erfahren. Und natürlich kommen auch die Erwachsenen bei einem Angebot von über 3.000 Medien nicht zu kurz. Auch für sie ist die Nutzung kostenlos. Die Nutzer der Bücherei erhalten nach Anmeldung während der Öffnungszeiten zudem die Möglichkeit, über einen Zugangscode online im Büchereibestand zu stöbern und Medien zur Abholung vorzubestellen.



Robert Turnwald

## Neues aus der KÖB St. Gallus

### Lesereihe „Historische Gespräche“

Nach der Sommerpause lädt die Bücherei ein zur Reihe „Historische Gespräche bei Käse, Brot und Wein“. In Kooperation mit Mitgliedern des Bürgervereins und Autor\*innen bieten wir Informationsveranstaltungen mit Bezug zur Dorfgeschichte Küdinghoven. Der Anlass: Vom Bürgerverein erhalten wir eine komplette gebundene Ausgabe von „Unser Dorf in Küdinghoven“. Die Veranstaltungen richten sich an Alteingesessene und Neuhinzugezogene. Termine siehe [www.buecherei-gallus.de](http://www.buecherei-gallus.de)

### Spielabende 2023

Wir spielen im Pfarrheim Sankt Gallus ab 19.00 Uhr. Neben dem großen Spielbestand der Bücherei kommen auch mitgebrachte Spiele auf den Tisch. Versierte Erklärer führen gerne in die Spiele ein. Da sich die Gruppen um 19.00 Uhr bilden, ist rechtzeitiges Eintreffen empfehlenswert. Ihr findet uns, indem Ihr neben dem Haus Gallusstr. 11-13 die Rampe emporsteigt und die Pfarrsaaltür anstrebt. Der Eintritt ist frei und ohne Anmeldung möglich, ein behindertengerechter Zugang besteht.

### Termine Spieleabende

freitags ab 19.00 Uhr

Juli	14.07. und 28.07.2023
August	11.08. und 25.08.2023
September	08.09. und 22.09.2023
Oktober	13.10. und 27.10.2023
November	10.11. und 24.11.2023

### Samstag, 12.08.2023 ab 13.00 Uhr

#### 2. Familienspielefest der Bücherei Sankt Gallus & des Bürgervereins Küdinghoven

Und das erwartet Euch:

Spielstände, Medien- & Spieleslofmarkt auf Spendenbasis, Grill, Getränke, Popcorn-Maschine, Hüpfburg, Kaffee & Kuchen, frisch zubereitete Waffeln, zahlreiche Infos rund um das Thema Lesen & Spielen.

Die Veranstaltung führen wir gemeinsam mit dem Bürgerverein Küdinghoven durch. Der Zutritt ist kostenfrei.

### Samstag, 02.09.2023

#### 4. Megaciv-Kennerspiel-Event

Erschaffe ein Imperium

Wir spielen das klassische Brettspiel von Francis Tresham in der Mega Civilization-Ausgabe von 2015. Im Wettstreit mit anderen Kulturen entwickeln wir unser Volk von der Eiszeit bis zur Eisenzeit. Dabei unterstützt uns mit Tom ein erfahrener Moderator, der die Spielabläufe konsequent steuert. Bist Du die Person, die nach einem epischen Spiel den Sieg in den Händen hält?

Beginn 9.00 Uhr – Einweisung Erstspieler 8.00 Uhr

Geschätzte Dauer: 16 Stunden; maximal 18 Spieler möglich

Getränke & Verpflegung besorgt jeder selbst - Teeküche/Toilette stehen zur Verfügung.

Kostenfreie Anmeldung: Email [info@buecherei-gallus.de](mailto:info@buecherei-gallus.de) - Tel. 0152 317 779 78



Kulot, Daniela  
**Zusammen!**  
 ab 2 Jahre  
 Gerstenberg Verlag

Ob klein oder groß, beiden schmeckt der Kloß. Ob traurig oder froh, jeder muss aufs Klo. Ob alt oder jung, auf jeden Fall mit Schwung. Ganz egal, wie viel uns unterscheidet, es ist viel mehr, was uns verbindet. Gemeinsam essen, spielen, lachen, Unsinn machen - das alles macht zusammen viel mehr Spaß! Die frechen Reime und die farbenfrohen, detailreichen Bilder laden zum Vorlesen und selber Reimen, zum Schauen und Lachen ein - am besten gemeinsam! Ein Buch über Freundschaft, Toleranz und Zusammenhalt.



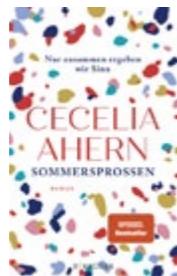
Audio-CD, 29 Min.  
 Fickel, Florian (Nach einer Figurenwelt von Janosch)  
**Zusammen ist man stark und eine weitere Geschichte**  
 Ohrwürmchen, ab 4 Jahre  
 Oetinger Media

Der kleine Tiger und der kleine Bär erhalten eine Luftpost, doch die Krähe lässt sie ganz oben aufs Dach plumpsen. Wie sollen sie da nur herankommen? Zum Glück helfen nach und nach alle Freunde, sodass sie zusammen die wichtige Botschaft lesen können.



DVD  
 Carola Wimmer  
**Ostwind - Zusammen sind wir frei**  
 Universal Pictures Video

Die rebellische Mika wird von ihren Akademiker-Eltern in den Sommerferien zum Straflernen zu ihrer Großmutter geschickt, die ein Pferdegestüt hat. Mika interessiert sich nicht für Pferde, bis sie Ostwind kennenlernt, einen ungezähmten Hengst, der sich den Menschen verweigert. Nur bei Mika wird er sofort zahm und umgänglich.



Cecilia Ahern  
**Sommersprossen - Nur zusammen ergeben wir Sinn**  
 Roman  
 FISCHER Krüger

Es heißt, du bist eine Mischung aus den fünf Menschen, mit denen du die meiste Zeit verbringst. Wer sind deine fünf? Allegra hat ihre Sommersprossen von ihrem Vater geerbt. Für sich selbst hat sie die Verbindung zwischen den wichtigen Punkten im Leben noch nicht raus. Sie ist nach Dublin gezogen, um ihre Mutter zu finden. Hier arbeitet sie als Hilfspolizistin, verteilt auf ihren täglichen Runden Strafzettel. Allegra lebt ziemlich allein, lässt niemanden nah an sich heran. Bis ihr eines Tages ein arroganter Ferrari-Fahrer diese Fünf-Menschen-Weisheit an den Kopf wirft. Allegra geht die Frage nicht mehr aus dem Kopf: Wer sind eigentlich die wichtigsten Menschen in meinem Leben?



Rainer M. Schießler  
**Himmel, Herrgott, Sakrament**  
 Auftreten statt Austreten  
 Kösel

In einer Zeit, in der so viele Menschen wie nie die katholische Kirche verlassen, gelingt es dem bundesweit bekannten Münchner Stadtpfarrer, dass seine Gemeinde wächst und sich für den Gottesdienst begeistert. Sein Rezept heißt Klartext. Oft werden seine Predigten zu Ökumene und Zölibat beklatscht. Er pflegt eben einen ganz eigenen Stil: im Frühjahr segnet der leidenschaftliche Motorradfahrer in der Gemeinde die Maschinen der Väter und die Bobby-cars der Kleinsten, an Heiligabend lässt er einen DJ auflegen und schenkt Sekt aus - schließlich wird der Geburtstag Jesu gefeiert. Will die Kirche sprachfähig und glaubwürdig sein, dann braucht sie Temperamente wie Rainer Maria Schießler.



Rainer Maria Schießler  
**Jessas, Maria und Josef**  
 Gott zwingt nicht, er begeistert  
 Penguin Verlag München

»Jessas, Maria und Josef!« - mit diesem Ausruf bei freudigen wie leidvollen Ereignissen ist Rainer Maria Schießler aufgewachsen. Und er begegnet ihm wieder in seiner alltäglichen Arbeit als unkonventioneller Seelsorger und Bayerns bekanntester Kirchenmann. Deshalb nimmt er in diesem Buch die Themen der Menschen auf, die an ihn herantreten: Es geht um Fragen des Zusammen-

lebens, des Zweifelns und Glaubens, um das, was uns im Alltag trägt und Halt gibt. Dabei ist Schießler immer ganz nah bei Gott. Einem Gott, der nicht zwingt und maßregelt, sondern liebt und uns begeistern will - für das wunderbarste Geschenk, das wir besitzen: unser Leben.



Rainer Maria Schießler,  
 Stephan Maria Alof  
**Seid ihr noch zu retten?!**  
 Einfach mal machen und so Kirche verändern  
 bene! Verlag

Vier Fäuste für ein Halleluja! Der eine ist der wohl bekannteste Pfarrer Deutschlands, der andere steckt als Kirchenpfleger hinter vielen verrückten Ideen der katholischen Kirchengemeinde »St. Maximilian« in München: Rainer M. Schießler und Stephan Maria Alof sind seit mehr als 25 Jahren ein unschlagbar kreatives Duo. Die beiden haben es faustdick hinter den Ohren und setzen alles daran, den Glauben immer wieder neu und positiv ins Gespräch zu bringen - ohne Festhalten am Gestrigen. Dafür nehmen sie auch gerne Gegenwind in Kauf. Wo man andernorts in der katholischen Kirche angesichts steigender Austrittszahlen noch im Dornröschenschlaf zu verharren scheint, entwickeln Schießler und Alof eine Perspektive für die Kirche von morgen, die auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten ist und die befreiende Botschaft des Glaubens in den Mittelpunkt stellt.



Rainer Maria Schießler

**Hoffnung - gerade jetzt!**

**Von Mut getragen durch alle Lebenslagen**

Kösel

Wir erleben eine Zeit, in der es immer schwerer wird, Mut zu schöpfen. Krieg, Krankheit, Inflation – eine Hiobsbotschaft jagt die nächste. Aber Rainer Schießler ist überzeugt: Die Geschichten der Bibel sind auch heute – oder besser gerade jetzt – unsere Quelle der Hoffnung, der Zuversicht, unsere ganz persönlichen Mutmacher! Und er hat das am eigenen Leib erfahren: Nach einem schweren Bergunfall musste auch er sich besinnen und seine Hoffnung aktivieren. Gar nicht so einfach – selbst als Pfarrer. Der bundesweit bekannte und beliebte Münchner Seelsorger bündelt in seinem neuen Buch Themen, die alle Menschen im Laufe des Lebens betreffen - wie etwa Beziehungen, Leid, Alltag, Vertrauen –, versammelt die dazu passenden Bibelstellen und interpretiert sie auf unvergleichliche Weise

#### Neugierig geworden?

Alle Bücher können in der köb St. Cäcilia ausgeliehen werden. Herzliche Einladung zum Stöbern in unseren drei katholischen Büchereien.

#### köb St. Gallus

Gallusstraße 11–13, 53227 Bonn

info@buecherei-gallus.de

www.buecherei-gallus.de

##### Öffnungszeiten:

Montag	16.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	15.30 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	17.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag	10.30 bis 12.30 Uhr

#### köb an St. Cäcilia

Kastellstraße 21, 53227 Bonn

info@buecherei-ok.de

www.buecherei-ok.de

##### Öffnungszeiten:

Dienstag	16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	20.00 bis 22.00 Uhr jeden zweiten im Monat
Samstag	15.00 bis 17.00 Uhr

#### köb Hl. Kreuz

Küdinghovener Straße 110, 53227 Bonn

info@buecherei-hk.de

www.buecherei-hk.de

##### Öffnungszeiten:

Dienstag	15.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	15.30 bis 18.00 Uhr
Samstag	11.00 bis 12.00 Uhr

## Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

In den ersten Monaten des Jahres hat den Pfarrgemeinderat (PGR) die künftige Situation der Pastoralen Einheit Beuel sehr beschäftigt. Das Vorgehen des Bistums hat zu großem Unmut geführt und war für uns so nicht hinnehmbar. Nachstehend daher zum besseren Verständnis eine Chronologie der Ereignisse:

Bereits im Gespräch des PGR mit Kardinal Woelki am 29.11.2022 haben wir die noch ungeklärte Personalsituation angesprochen.

Kraft Satzung hat der Pfarrgemeinderat ein Anhörungsrecht bei der Neubesetzung der Stelle eines leitenden Pfarrers. Der Name des künftigen leitenden Pfarrers für ganz Beuel sollte um Ostern bekannt gegeben werden. Da bis dato keine Informationen vom Bistum vorlagen, haben Ende Januar die drei Vorsitzenden der Beueler Pfarrgemeinderäte Msgr. Bosbach, Leiter Hauptabteilung Entwicklung Pastorale Einheiten und Pfr. Mike Kolb, Leiter Hauptabteilung Seelsorge-Personal, angeschrieben und um ein zeitnahes Anhörungsgespräch gebeten.

Das im März eingegangene Antwortschreiben enthielt die verklausulierte Information, dass ein „neuer leitender Pfarrer“ für das rechtsrheinische Bonn gesucht würde. Damit war klar, dass das Bistum bereits eine Entscheidung gegen Pfarrer Grund gefällt hatte (und dass bereits vor unserem Gespräch mit Kardinal Woelki), für den wir uns in der nicht erfolgten Anhörung ausgesprochen hätten. Für uns war dieses Vorgehen nicht tolerierbar, so dass wir uns an die Presse gewandt haben. Erst als der General-Anzeiger

das Bistum um eine Stellungnahme bat, sah dieses sich zu einer Presseerklärung bemüht, in der bekannt wurde, dass Pfr. Grund noch bis Sommer 2025 leitender Pfarrer in unserer Pfarreiengemeinschaft bleibt und dass es zum 01.09.2023 einen neuen leitenden Pfarrer für die Seelsorgebereiche „An Rhein und Sieg“ und „Am Ennert“ geben wird, der dann im Sommer 2025 auch unseren Pfarrverband übernehmen wird. Zudem wurde eine kurzfristiges Gesprächsangebot unterbreitet. An diesem nahmen Pfr. Mike Kolb, Stadtdechant Dr. Wolfgang Picken, Pfr. Norbert Grund und die drei PGR-Vorsitzenden teil. Darin wurde sich auf die am 18.03.2023 verletzte Verlautbarung verständigt, in der das Bistum Fehler in der Kommunikation einräumte.

Erst danach erhielten die drei Pfarrgemeinderäte ein Schreiben, dass sie ein Pfarrerprofil erstellen sollten. Eine reine Formsache, da das Bistum bereits Pfr. Feggeler als Kandidaten ausgewählt hatte.

In unserem Antwortschreiben (s. auch Homepage) haben wir ganz deutlich gemacht, dass wir die 2019 begonnene Zusammenarbeit mit den beiden anderen Seelsorgebereichen fortführen und wir unbedingt von Anfang an auf Augenhöhe am Zusammenfinden beteiligt werden wollen und nicht erst 2025 „angehängt“ zu werden. Wir sind zuversichtlich, dass dies gelingt.

Sonja Kressa  
für den Pfarrgemeinderat  
Bonn-Zwischen Rhein und Ennert

## Das Sakrarium

Als ich vor Zeiten nach einem Schulgottesdienst eine Hostie unter einer Kirchenbank fand, stellte sich mir die Frage: „Was tun? Wohin damit?“

Es war davon auszugehen, dass es sich um eine bereits konsekrierte Hostie handelte, deren Entsorgung im Müll mir unwürdig erschien. Zunächst dachte ich daran, sie selbst zu konsumieren. Der erkennbare Profilabdruck eines Schuhs auf der Hostie und die Vorstellung, dass sie bereits im Mund gewesen sein könnte, hielten mich jedoch davon ab.

Später, während meiner Ausbildung zur Küsterin, kamen ähnliche Fragen wieder zur Sprache: Wohin mit den geweihten Taufwasserresten, der übrig gebliebenen, feucht gebundenen Aschermittwochsasche, den bereits konsekrierten, aber unansehnlich gewordenen oder verdorbenen Hostien, dem Weihwasser, das an Gründonnerstag aus den Gefäßen für das frische Weihwasser der Osternacht entfernt wird...?

In all diesen Situationen geht es um den ehrfürchtigen Umgang mit den eucharistischen Gestalten, die, wenn sie nicht mehr konsumiert werden können, dennoch nicht in den Müll oder die Kanalisation gehören.

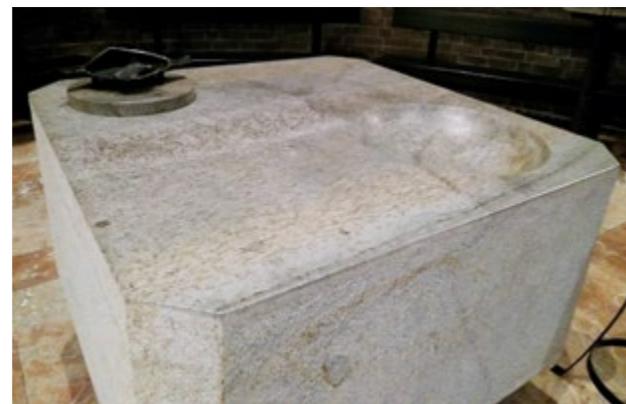
### Dafür hat die Kirche eine Lösung gefunden:

das sogenannte „Sakrarium“ (lat. „geheiligtter Ort“, war zunächst in römischen Privathäusern des Urchristentums der Raum, in dem sich der Hausaltar befand, daran heute angelehnt die „Sakristei“).

In den meisten (zumindest alten) Kirchen befindet sich eine verschließbare Öffnung im Boden hinter dem Altar, neben dem Taufstein oder in der Sakristei in einem Becken an der Wand. Diese haben einen Abfluss, der idealerweise direkt ins Erdreich führt. Verbrauchtes Taufwasser und Asche können dort versickern und werden somit direkt dem Erdreich und damit dem Kreislauf der Schöpfung zugeführt.

Da die eucharistische Gegenwart nach den Grundsätzen unseres Glaubens nur so lange gegeben ist, als die sichtbare Gestalt des Brotes erhalten bleibt, sollten Hostien zuvor in Wasser aufgelöst, bevor sie damit ebenfalls ins Sakrarium geschüttet werden.

Anders als die oben genannten Stoffe, sind die mit den heiligen Ölen getränkten Wattebäusche, die bei den Sakramentspendungen verwendet werden, schlecht kompostierbar. Daher werden sie im Osterfeuer verbrannt und auf diese Weise ebenso dem natürlichen Kreislauf zugeführt.



Taufstein in Hl. Kreuz, Foto: Adriane Lohner



St. Gallus, Foto: Dorothee Wendt

In Hl. Kreuz befindet sich das Sakrarium im neu aufgestellten Taufstein: ein Abfluss ins Erdreich, der durch den Taufstein selbst verläuft. In St. Gallus ist es unter der Stele des Tabernakels, in St. Cäcilia im Altarraum rechts in der Ecke unter den Messdienersitzen.

In St. Adelheid befindet sich das Sakrarium unter einer kleinen Marmorplatte im Fußboden vor dem Retabel (Altaraufsatz).

Vielleicht begeben auch Sie sich gelegentlich auf kriminalistische (Ab-) Wege und auf die Suche eines solchen – im wortwörtlichen Sinne – geheimnisvollen Sakrariums, wenn sie das nächste Mal in einer Kirche sind.

Adriane Lohner

Quellen:

„Der Sakristanendienst“, Hrsg. ADS, Verlag Herder Zeitschrift „Gottesdienst“ 2020 Heft 5 Verlag Herder, Freiburg



# TERMINE

## Hochfeste und Feste bis Dezember 2023

### Sonntag, 06.08.2023 Fest der Verklärung des Herrn

05.08. Vorabend  
17.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel  
09.30 Uhr Hl. Kreuz, Limperich  
11.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven

### Dienstag, 15.08.2023 Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

09.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven  
19.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

### Donnerstag, 14.09.2023 Fest Kreuzerhöhung – Patronatsfest in Limperich

19.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

### Sonntag, 17.09.2023 Kirchweihe in Hl. Kreuz, Limperich

10.30 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

### Montag, 16.10.2023, Fest des Hl. Gallus Patronatsfest in Küdinghoven

09.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven

### Donnerstag, 02.11.2023 Fest Allerseelen

09.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel  
19.00 Uhr Hl. Kreuz, Limperich

### Mittwoch, 22.11.2023 Fest der Hl. Cäcilia Patronatsfest in Oberkassel

19.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel

### Freitag, 08.12.2023 Hochfest Mariä Empfängnis

09.00 Uhr St. Gallus, Küdinghoven  
19.00 Uhr St. Cäcilia, Oberkassel



# TERMINE

## Weitere Termine

### Bibel & Rucksack

für einen Tag:  
22.10.2022 09.30 Uhr ab St. Gallus  
für drei Tage 15.09. bis 17.09.2021 nach Ahrweiler

### Samstag, 02.09.2023 Pfarrverbandsausflug

nach Telgte und Münster (siehe auch S. 37)

### Sonntag, 17.09.2023 Pfarrfest in Hl. Kreuz

rund ums Pfarrheim in Limperich

### Sommerfreizeit LiKüLei

Dieses Jahr fahren wir nach Gilwellhytterne/Kolding in Dänemark.  
22.07. bis 05.08.2023 für Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren

### Kirmes in Oberkassel

19.08. bis 21.08.2023

### Sonntag, 05.11.2023 Firmung

15.00 Uhr in St. Cäcilia, Oberkassel

## Kindgerechte Gottesdienste

### SoFa-Kirche für Familien, Limperich

09.30 Uhr Frühstück im Pfarrheim  
10.45 Uhr Workshops in der Kirche  
11.30 Uhr Messe Kompakt  
sonntags 13.08. | 10.09. | 12.11.2023

### in Sankt Cäcilia, Oberkassel KiK – Kinder in der Kirche

10.30 Uhr in der Kirche  
sonntags 20.08. | 17.09. | 22.10. | 19.11.2023

### in Sankt Gallus, Küdinghoven

11.00 Uhr in der Turmkapelle  
sonntags 03.09. | 01.10. | 05.11.2023



## Neues vom Dienstagstreff

Nach der coronabedingten Auszeit waren die Nachmittage im ersten Halbjahr 2023 wieder gut besucht. Alle Besucher waren konzentriert beim Bingospiel. Über die vielen Geschäfte, die früher in den Orten ansässig waren, gab es spannende Geschichten zu erzählen, an die man sich gerne erinnerte. Elisabeth Schleier versetzte uns gekonnt mit ihrem Vortrag über den Frühjahrsputz in vergangene Zeiten zurück.

Auch für das zweite Halbjahr 2023 haben wir wieder abwechslungsreiche Nachmittage im Pfarrheim von St. Gallus geplant.



## Unser Programm für die kommenden Monate

### Dienstag, 18.07.2023 um 15.00 Uhr

Wir machen Ferien

### Dienstag, 15.08.2023 um 15.00 Uhr

„Bleiben Sie im Gleichgewicht – Stürze vermeiden“  
Durch rechtzeitige Einschätzung der individuellen Risikofaktoren sowie eine auf Sie zugeschnittene Maßnahmenplanung können Stürze vermieden werden.  
Mit Petra Brodesser von der Deutschen Verkehrswacht

### Dienstag, 19.09.2023 um 15.00 Uhr

Immer wieder werden Menschen Opfer von Straftaten. Wir beraten Sie gerne. Anhand von Fallbeispielen erfolgt eine Aufklärung über aktuelle Phänomene und Tricks von Tätern. Lassen Sie es nicht soweit kommen und sind Sie gut aufgeklärt und verhalten sich umsichtig und klug.  
Mit Bernhard Sodoge von der Kriminalpolizei und vom Opferschutz

### Dienstag, 17.10.2023 um 15.00 Uhr

Einladung zum „Knällchenessen“ mit Besuch der Kindergartenkinder des Adelheidiskindergartens.  
Beginn: 16.00 Uhr  
Anmeldung bis 10.10.2023 bei M. Junglas, Tel 46 33 10

### Dienstag, 21.11.2023 um 15.00 Uhr

Ein Clown besucht uns und bereitet uns viel Freude

### Dienstag, 05.12.2023 um 15.00 Uhr

Adventsfeier in gemütlicher und adventlicher Atmosphäre

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, bringen Sie Freunde, Nachbarn und Bekannte mit. Haben Sie Fragen oder Wünsche, dann können Sie sich gerne an uns wenden.

Margret Junglas Tel 46 33 10  
und Margot Schori Tel. 46 47 49

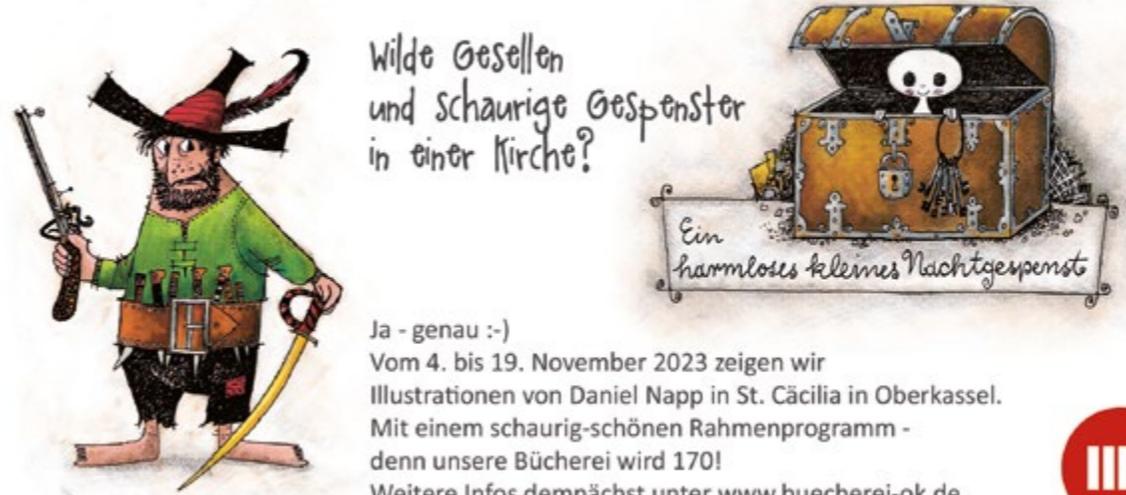



**Willkommen bei der SoFa-Kirche!**  
Sonntag für Familien in der Kirche  
Miteinander essen und trinken, der Bibel begegnen:  
Kirche – **bunt wie das Leben**

Jeden 2. Sonntag im Monat ab 09.30 Uhr in Hl. Kreuz, Limperich  
Weitere Infos unter [www.pgrunde.de/sofa-kirche](http://www.pgrunde.de/sofa-kirche) oder via QR-Code







**Wilde Gesellen und schaurige Gespenster in einer Kirche?**

Ein harmloses kleines Nachtgespenst

Ja - genau :-)  
Vom 4. bis 19. November 2023 zeigen wir Illustrationen von Daniel Napp in St. Cäcilia in Oberkassel.  
Mit einem schaurig-schönen Rahmenprogramm - denn unsere Bücherei wird 170!  
Weitere Infos demnächst unter [www.buecherei-ok.de](http://www.buecherei-ok.de).



Illustrationen © Thienemann-Esslinger Verlag



## Unsere Kommunionkinder 2023

Nach einer Vorbereitungszeit, in der endlich wieder alles wie geplant stattfinden konnte, feierten unsere Kommunionkinder in den Wochen nach Ostern ihr großes Fest.

Wir wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen!



in St. Cäcilia; Bild: Michael Jodaitis



in St. Gallus; Bild: Thomas Schötz



in Hl. Kreuz; Bild: Familie Pütz



## Großes Pfarrfest in St. Cäcilia, Oberkassel – Nachlese

Am 08.06.2023 gab es im Anschluss an die Fronleichnamsprozession zum ersten Mal seit über 15 Jahren wieder ein großes Pfarrfest in St. Cäcilia. Was es früher immer an Fronleichnam in Oberkassel gab, endete mit dem Zusammenschluss zum Pfarrverband „Zwischen Rhein und Ennert“ und damit verbunden mit der gemeinsamen Prozession, die seitdem immer in Ramersdorf am Kloster beginnt und jedes Jahr in einer anderen Kirche endet. Dieses Jahr endete die Prozession in Oberkassel und dieses Jahr haben sich alle Oberkasseler Gruppen zusammengetan, nachdem der Pfarrausschuss St. Cäcilia 2022 alle an einen Tisch gebracht hat. Es war ein voller Erfolg! Ob JMJ Junggesellen, kfd, Kirchenvorstand, Förderverein Kindergarten, Kirchenchor oder Bücherei sowie Mitglieder aus dem PGR – alle haben Ihr Bestes

gegeben und den Besucher\*innen ein schönes Fest beschert. Der Auftritt der Circusschule Corelli im Park rundete das Ganze wunderbar ab. Alle Speisen und Getränke wurden auf Spendenbasis abgegeben. Das letztendliche Ergebnis steht zwar noch aus, aber es ist jetzt schon ersichtlich, dass alle Unkosten gedeckt werden können (Stand Drucklegung). Wir hoffen sehr, dass dieses Fest wieder ein Platz im Ortskalender bekommt. Das hat es sich nämlich verdient. Von dieser Stelle aus danken wir nochmal ganz herzlich allen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit!

Alice Seufert  
für den Pfarrausschuss St. Cäcilia  
Fotos: sind der Redaktion bekannt





## Impressionen Fronleichnamsprozession 2023

Bilder von Ulrich Clees



Veränderungen an sich sind weder gut noch schlecht. Es hängt von deiner Einstellung ihnen gegenüber ab, wie du die Situation erlebst und was du daraus machst. Jede veränderte Situation birgt neue Dinge in sich, die du entdecken kannst. Somit ist jede Veränderung auch immer eine Chance zum Besseren.

Foto von Håkon Grimstad auf Unsplash



## BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden (BiCK) – wir sind dabei!

Im Projekt „Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden“ (kurz: BiCK) werden bis 2025 rund 70 Kirchengemeinden im Erzbistum Köln dabei unterstützt, auf ihren Grundstücken Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt umzusetzen. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Weitere Informationen zum Projekt: [www.bick.koeln](http://www.bick.koeln)

In den letzten Jahren hat das Familienzentrum „Bonn – Zwischen Rhein und Ennert“ bereits an St. Cäcilia versucht, eigenständig Projekte umzusetzen: Mit dem WDR-Lokalzeitgärtner wurde 2021 eine insektenfreundliche Blühwiese vor der Kirche angelegt. Diese ist leider 2022 von Schafgarbe überwuchert worden und muss neu angelegt werden. Die 2021 im Pfarrgarten eingezogenen Bienen sind wie so viele dem Bienensterben zum Opfer gefallen. Das 2022 neu eingezogene Bienenvolk ist inzwischen wieder umgezogen und wir suchen derzeit einen neuen Imker, mit dem wir unser Bienen-Projekt fortsetzen können.

Seit dem 01.01.2023 nimmt das Familienzentrum für die Kirchengemeinde Hl. Kreuz am BiCK-Projekt teil. Hl. Kreuz wurde ausgewählt, weil hier weite Teile des Außengeländes versiegelt und mit wenig insektenfreundlichen Bodendeckern und Sträuchern bepflanzt sind. Hier sehen wir den dringendsten Bedarf, Maßnahmen zur Förderung der Biologischen Vielfalt umzusetzen.

In Kooperation mit dem Bistum und der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft e.V. wollen wir ab dem Spätsommer folgendes umsetzen:

Fläche Ecke Küdinghovener Straße/Kreuzherrenstraße

- Entfernung der Hecke unmittelbar an der Ecke; Errichtung einer Sitzecke mit Staudenbepflanzung
- Hinter der Mauer: Rückschnitt, Anlage eines Totholzhaufens, Aufhängen von Nistkästen, Anpflanzung von heimischen Hecken und Sträuchern, evtl. Wildnischarakter entwickeln lassen

Flächen parallel zur Kreuzherrenstraße

- Entfernung der Bodendecker
- Anlage von Staudenbeeten

Fläche neben der neuen Rampe

- Anlage einer Wildblumenwiese

Kirchvorplatz

- Aufbau von (evtl. mobilen) Hochbeeten mit Sitzmöglichkeiten

### Wichtige Termine zum Vormerken:

**Dienstag, 15.08.2023 um 19.00 Uhr**

Stauden-Workshop im Pfarrheim Hl. Kreuz: Nick Krahen von der Biologischen Station berät Interessierte, was es bei Staudenbeeten zu beachten gilt, welche Pflanzen heimisch



und insektenfreundlich sind, welche Stauden das Beet ganzjährig attraktiv machen u.v.m. Zum Abschluss wird das Pflanzkonzept für das Außengelände festgelegt.

**Samstag, 23.09.2023**

Umgestaltung Außengelände Hl. Kreuz: Entfernen der Bodendecker u. ä.; Anpflanzen der Stauden

### Sie haben Lust, uns zu unterstützen?!

Wir suchen:

- Interessierte, die am 23.09.2023 beim Entfernen der alten Pflanzen und beim Einsetzen der neuen Gewächse helfen,
- Menschen, die später Gieß-Dienste übernehmen und die Anlagen pflegen
- Finanzielle Unterstützung: Das Projekt wird mit max. 2.000 € für Sachkosten gefördert. Insbesondere die Hochbeete mit Sitzgelegenheit sind teuer. Wir freuen uns über Geldspenden! Sie sind vom Fach und können uns unter Einbeziehung unserer Vorstellungen ein Hochbeet bauen oder Pflanzen spenden?

### Bitte melden Sie sich bei uns:

E-Mail: [familienzentrum-pgrunde@kath-beuel.de](mailto:familienzentrum-pgrunde@kath-beuel.de)  
Mobil: 01573 336 64 38

Sonja Kressa



Kath. Pfarreiengemeinschaft  
Bonn - Zwischen Rhein und Ennert

## Pfarrverbandsausflug nach Telgte & Münster

**am Samstag, 02.09.2023**



### Jung und Alt sind herzlich eingeladen,

- gemeinsam das RELÍGIO-Museum Telgte zu besuchen
- Münster zu besichtigen (u. a. Dom, Prinzipalmarkt, Schloss)
- durch die Stadt zu bummeln
- zu picknicken oder einzukehren

Museumsführung für Kinder in Telgte u. Angebote für Kinder in Münster

Nähere Informationen und Anmeldeformulare an den Schriftenständen oder unter [www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de).  
Anmeldeschluss: 18.08.2023

Kath. Pfarreiengemeinschaft „Bonn - Zwischen Rhein und Ennert“  
Kastellstraße 38, 53227 Bonn

☎ 0228 / 441168 | [pastoralbuero-pgrunde@kath-beuel.de](mailto:pastoralbuero-pgrunde@kath-beuel.de) | [www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de)



## DAMIT DER GLAUBE LEBT!

Seit bereits einem Jahr treffen sich Mädchen von 9 bis 14 Jahren zu ganz unterschiedlichen Aktivitäten, Ausflügen, Backaktionen, Bastelprojekten und vielem mehr, geleitet von den Cruzadas de Santa Maria, die seit 2008 im „Haus St. Teresa“, dem ehemaligen Kloster der Kreuzherren in Limperich wohnen. Durch gemeinsame Gespräche über menschliche Werte und Lebensfragen sind neue Freundschaften entstanden und gewachsen. Die Liebe zu den Heiligen, vor allem zu Maria prägt jede Aktivität. Sie helfen nicht nur dabei, den persönlichen Glauben zu vertiefen, sondern auch die Liebe zum Nächsten konkret zu üben. Einige Kinder berichten über ihre Erfahrung in der Mädchengruppe:



*Ich finde es bei den Cruzadas immer sehr schön zu beten oder Ausflüge zu machen. Ich habe immer das Gefühl ganz nah bei Gott zu sein. Bei den Cruzadas habe ich auch meine erste glaubende Freundin gefunden. Das ist wirklich ein tolles Geschenk von Gott. Die Gruppe ist toll, da man den Glauben weiterträgt.*

von Charlotte (11 Jahre)



*Ich finde es immer wunderschön bei den Cruzadas zu sein. Nicht nur weil dort alle so nett sind und ich liebe christliche Freunde gefunden habe, es ist dort auch wunderschön zu beten! Wir haben jeden Tag so viel Spaß und es ist danach immer wunderschön darüber nachzudenken, was Gott uns alles geschenkt hat.*

*Ich finde es sehr toll, dass ich bei den Cruzadas so viele tolle Freunde gefunden habe. Wenn ich da bin, habe ich immer das Gefühl, weil wir mit so viel Liebe beten, dass Gott ganz nahe bei uns ist! Es ist wunderschön den Glauben zu teilen und weiter zu geben.*

von Elly (9 Jahre)



*Die Mädchentreffen bei den Cruzadas sind etwas ganz besonderes für mich. Wir haben gemeinsam in der Gruppe total viele wunderbare Dinge erlebt beziehungsweise durften zusammen viele wundervolle Sachen erleben, wie z. B. die Fahrt nach Trier. Diese Fahrt hat mich unglaublich in meinen Glaubensweg geprägt und mich vor allem der Muttergottes nähergebracht. Auf dieser Fahrt haben wir gesungen, gespielt, gemeinsam gekocht und gegessen, doch das Schönste war das gemeinsame Beten. So wie es eigentlich bei jedem Mädchentreffen ist. Egal ob es jetzt in Trier war oder ob es hier in Bonn ist, das Beten und unser Glaube an Gott hat uns zu einer Gemeinschaft gemacht. Die Gruppe ist etwas unfassbar Einzigartiges. Bevor ich zu den Treffen gegangen bin, habe ich manchmal gezweifelt. Ich habe gezweifelt an Gott. Aber durch unsere Gruppe habe ich gelernt zu vertrauen. Auf Gott zu vertrauen und auf seine unendliche Liebe. Bei unseren Treffen haben wir sowohl viel geredet und gelacht, als auch geschwiegen und gebetet. Doch auch während der Stille waren wir immer miteinander und mit Gott verbunden. Die Gruppe und die gemeinsamen Treffen haben mir geholfen Gott zu sehen und ihm zu vertrauen. Bei jedem Treffen hatte ich das Gefühl zu Hause zu sein. Zu Hause bei Gott. Und jetzt weiß ich, Gott ist immer da.*

von Helene (14 Jahre)



*Ich bin Katharina, bin 12 Jahre alt und ich komme aus Bonn. Ich bin in einer sehr katholischen Familie aufgewachsen und ich gehe jeden Sonntag in die Heilige Messe. Ich bin auch Messdienerin. Als ich zum ersten Mal zu einer Herbstfreizeit hierhergekommen bin, habe ich*

*schon gespürt, dass das etwas Gutes und Richtiges ist. Ich bin weiter zu den Mädchentreffen gekommen, aber ich war noch nicht so tief im Glauben. Dann haben wir einmal eine Anbetung gemacht und da habe ich zum ersten Mal so richtig Jesus und seinen Geist in mir gespürt. Seitdem habe ich einen viel tieferen Glauben. Das war eines der schönsten Erlebnisse. Auch außerhalb von den gläubigen Sachen ist es immer sehr lustig, wenn wir kochen und backen.*



*Hallo, mein Name ist Maria, ich bin 13 Jahre alt und komme aus Oberkassel. Ich bin auch in einer sehr katholischen Familie aufgewachsen und ich habe die Cruzadas durch die Gemeinde und auch durch meine Mutter kennengelernt. Ich bin Quereinsteigerin, da ich ein bisschen*

*später zu den Mädchentreffen gekommen bin. Da haben wir über das Thema Liebe und Schönheit gesprochen. Das hat mich so voll berührt und mir geholfen, mit meinem Körper, mir selbst und mit Jesus umzugehen. Ich finde es generell sehr*

*schön bei den Cruzadas, da es immer ein Haus voller Freude, voller Spaß und voller Segen ist. Im November haben wir gemeinsam Thanksgiving gefeiert. Wir haben einen kleinen Einkehrtag in Stille gemacht und Gott gedankt. Danach haben wir drei Stunden lang gekocht und gebacken. Das hat sehr viel Spaß gemacht.*

Daniela Leiter





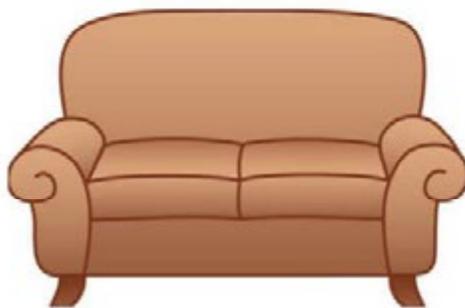
## Liebe Kinder!

die schönste Zeit des Jahres beginnt! Endlich Erholung von der Schule, lange ausschlafen und einfach mal eine Weile nur das tun, was Spaß macht. Egal ob Ihr mit Euren Eltern in Urlaub fahrt oder

vielleicht mit einer Jugendgruppe oder einfach zu Hause bleibt und die Sonne mit einem Eis im Schwimmbad genießt.

Wir wünschen Euch auf jeden Fall schöne...

3, 4



1, 2



1, 2, 3



1, 2, 3, 4



Eure Pfarrbriefredaktion



## Pfarrbriefausteiler\*innen gesucht

Druckfrisch liegt er da im Karton. Drei Mal im Jahr – vor Ostern, zu den Sommerferien und im Advent – werden die Pfarrbriefe in unseren drei Gemeinden von ehrenamtlichen Verteilern in die katholischen Haushalte gebracht. Fast 90 Menschen tragen dann in der ihnen zugewiesenen Straße bis zu 100 Hefte aus.

Schön ist es, einmal schnell durch zu blättern, nicht nur für uns Redakteurinnen, bevor die Exemplare in den jeweiligen Briefkästen verschwinden. Gerne mache ich mich auf den Weg und drehe meine Runde durchs Dorf und kombiniere es mit einem Abendspaziergang. Für einige Straßen suchen wir aktuell Pfarrbriefaustreger. Hätten Sie vielleicht Lust für Ihre Straße oder in Ihrer Nachbarschaft die Verteilung zu übernehmen? So sind z. B. sind im Momente Abschnitte der Königwinterer Straße vakant  
Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Öffnungszeiten S. 42) oder rufen Sie an unter 44 11 68 und gehören Sie auch zu denen, die den Pfarrbrief zuerst zu lesen bekommen.

In Küdinghoven und Ramersdorf werden die Kartons bei den Verteilern persönlich abgeliefert, in Limperich und Oberkassel kommen die Verteiler und Verteilerinnen ins Pfarrbüro auf ein kurzes Gespräch und nehmen ihre Hefte und die Adressliste in Empfang.





## „Hail, bright Cecilia“ (Heil dir, Strahlende Cäcilia) ...



... so beginnt die Kantate von Henry Purcell, die dieser der Patronin der Kirchenmusik im Jahr 1692 gewidmet hat. Diese Kantate wird die Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Heilig Kreuz gemeinsam mit dem Marianischen Kirchenchor an St. Gallus im Konzert am 22. Oktober 2023 (nicht am 10. September wie bisher angekündigt) um 16.00 Uhr in der Kirche St. Cäcilia zu Gehör bringen. Weitere musikalische Literatur werden u. a. das „Te Deum“ von Karl Jenkins, die Hymne „Hör mein Bitten“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy und die Kantate „Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken“ von Dietrich Buxtehude sein.

Außerdem können Sie die Chorgemeinschaft wieder zum diesjährigen Cäcilienfest am 25. November 2023 um 17.00 Uhr in der Vorabendmesse in St. Cäcilia hören. Zum an-

schließenden gemütlichen Beisammensein – dieses Jahr besonders aus Anlass von „150 Jahre Chormusik an St. Cäcilia“ – sind Sie bereits heute herzlich eingeladen.

Im Jubiläumsjahr haben wir im Mai neue Chorfotos gemacht – an dieser Stelle der Fotografin Silke Schwaeppe nochmals unseren herzlichen Dank! Einige Aufnahmen sehen Sie in diesem Pfarrbrief.

U. a. ist ein Foto in unserem neuen Flyer zu sehen, mit dem wir zum einen auf das 150jährige Jubiläum aufmerksam machen. Gleichzeitig möchten wir dadurch neue Mitsängerinnen und Mitsänger finden. Dieser Flyer wurde zum ersten Mal auf dem Pfarrfest an Fronleichnam in Oberkassel verteilt. Dort konnte man die Chorgemeinschaft gemeinsam mit dem Instrumentalensemble im Pfarrheim mit „Kein schöner Land“ und „An hellen Tagen“ hören.



Bis bald mit viel Freude an der Musik und am Singen sowie Hören.

*Birgit Röttgen für die Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Heilig Kreuz*

*Bilder: Silke Schwaeppe*



### C-Chor (Vorchor)

für Kinder ab 4 Jahren bis einschließlich 1. Schuljahr  
mittwochs 15.30 bis 16.10 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

### B-Chor (Kinderchor)

für Kinder ab 2. Schuljahr  
mittwochs 16.15 bis 17.15 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

### A-Chor (Jugendchor)

für Kinder/Jugendliche ab 6. Schuljahr  
mittwochs 17.15 bis 18.30 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

### Gruppe Miteinander

dienstags 20.00 bis 21.30 Uhr Pfarrsaal Hl. Kreuz  
am 1. und 3. Dienstag im Monat

### Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz

mittwochs 20.00 bis 21.30 Uhr Pfarrsaal St. Cäcilia  
und Pfarrsaal Hl. Kreuz im monatl. Wechsel

### Marianischer Kirchenchor an St. Gallus

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

### Choralschola

2. und 4. Freitag im Monat Pfarrsaal Hl. Kreuz  
19.00 bis 20.00 Uhr

### Instrumentalensemble

2. Dienstag im Monat Pfarrsaal Hl. Kreuz  
19.30 bis 20.30 Uhr

### Kantorenschulung

bei Bedarf

### Herzliche Einladung zum Mitsingen oder zum Schnuppern!

Unser Seelsorgebereichsmusiker Christian Jacob freut sich auf Dich/Sie. E-Mail: christian.jacob@kath-beuel.de  
Telefon: 0228 429 77 70

Wenn Sie die Kirchenmusik in unseren Gottesdiensten und Konzerten unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihr Mitmachen in unseren Chören oder über eine Spende oder eine zündende Idee ...

Wenn Sie eine Spende überweisen wollen, geben Sie bitte auf jeden Fall das Kennwort „**Kirchenmusik**“ an, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet werden kann.

Eine Spendenquittung kann beim Pastoralbüro angefordert werden. Herzlichen Dank!

### Bankverbindung

KGV „Zwischen Rhein und Ennert“

Sparkasse KölnBonn

IBAN DE50 3705 0198 0043 5018 81

Kennwort **Kirchenmusik**

**Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden unter [www.kirchenmusik-pgrunde.de](http://www.kirchenmusik-pgrunde.de)**

## Traumhaft – den Seinen gibt´s der Herr im Schlaf ...



Foto von Johannes Plenio auf Unsplash

Mt 1,20: Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

### Den Seinen gibt´s der Herr im Schlaf ...

Die Bibel scheint davon auszugehen, dass der Schlaf uns besonders offen für Gottes Wort macht. Dort offenbart sich Gott den Menschen durch Träume. Im Schlaf lassen wir los. Das kann Angst machen, ist jedoch auch eine gute Übung, das eigene Wollen und Planen in Gottes Hand zu legen. Schlafen ist eine Übung in Gottvertrauen.

In der Bibel wird der Traum als eine wesentliche Form der Gotteserfahrung angesehen. Sei es beispielsweise als Botschaftstraum wie der Traum Salomos (1 Kön 3, 5-15),

der symbolhafte Traum Jakobs von der Himmelsleiter (Gen 28, 10-17) oder der Traum des Pharaos von den sieben fetten und mageren Kühen (Gen 41, 29-31) oder generell als Mittel göttlicher Führung und Offenbarung.

Wie wäre die Weihnachtsgeschichte verlaufen, hätte Josef nicht auf den Engel gehört, der ihm im Traum erschienen ist? Was passiert mit uns, wenn wir träumen und warum träumen wir überhaupt? Wovon träumen Sie?

Der kommende Pfarrbrief wird traumhaft.

Einsendeschluss für Gastbeiträge ist der 15.10.2023 an: pfarrbrief@pgrunde.de

Für die Pfarrbriefredaktion  
Katja Jacob

## Das Sakrament der Taufe empfangen

### aus St. Cäcilia, Oberkassel

02.04.2023 John Xander  
02.04.2023 Celina Xander

### aus St. Gallus, Küdinghoven

18.03.2023 Maja Bertamini  
14.05.2023 Maya Bröhl

### aus Hl. Kreuz, Limperich

04.03.2023 Antonia Werner  
08.04.2023 Carlo Mingon  
22.04.2023 Edvin Schamel  
21.05.2023 Kurt Scheu

## Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Pfarreien

### aus St. Cäcilia, Oberkassel

25.02.2023 Karin Harrison-Méndez Redondo  
08.03.2023 Josef Freund  
16.03.2023 Christa Becker  
19.04.2023 Anna Jung  
22.04.2023 Margarete Pradellok  
26.04.2023 Marita Weber  
24.05.2023 Heinz Groll

### aus St. Gallus, Küdinghoven

21.03.2023 Eleonore Oberdorfer  
06.04.2023 Heinz Walter Auel  
09.04.2023 René Péruche  
11.04.2023 Christa Waldorf  
16.04.2023 Christine Knodt  
16.04.2023 Gudrun Schäfer  
14.05.2023 Gertrud Kuchem

### aus Hl. Kreuz, Limperich

25.02.2023 Karl Brendebach  
04.03.2023 Marlene Meschke  
28.03.2023 Gisela Kraus  
06.04.2023 Monika Zerres  
04.05.2023 Karl Wengenroth  
06.05.2023 Hubert Faßbender  
10.05.2023 Ingeborg Jansen



# KONTAKTE

## Pastoralteam



Leitender Pfarrer Norbert Grund  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
944 22 79  
norbert.grund@erzbistum-koeln.de



Pastoralreferentin Ursula Bruchhausen  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
01512 585 19 21  
ursula.bruchhausen@erzbistum-koeln.de



Kaplan Pater Cyrillus Binsasi  
Am Magdalenenkreuz 1 53227 Bonn  
360 288 30  
cyrillus.binsasi@erzbistum-koeln.de

Sprechzeiten, Beicht- und Seelsorgegespräche nach Vereinbarung.

## Pfarrbüros – Öffnungszeiten und Kontakt

Pastoralbüro St. Cäcilia	Kastellstraße 38 53227 Bonn-Oberkassel Tel. 44 11 68 pastoralbuero-pgrunde@kath-beuel.de	Montag und Mittwoch Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr 17.30 bis 19.00 Uhr 15.00 bis 17.00 Uhr 09.00 bis 10.00 Uhr 10.00 bis 12.00 Uhr
Pfarrbüro Hl. Kreuz	Küdinghovener Straße 110 53227 Bonn-Limperich Tel. 422 90 74	Donnerstag	17.30 bis 19.00 Uhr
Pfarrbüro St. Gallus	Gallusstraße 11–13 53227 Bonn-Küdinghoven Tel. 44 22 69	Freitag	09.15 bis 11.00 Uhr
Zusätzlich telefonische Erreichbarkeit des Pastoralbüros		Montag und Donnerstag Dienstag und Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr 09.00 bis 12.00 Uhr

## Verwaltungsleitung



Barbara Ostendorf  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
944 25 41  
barbara.ostendorf@erzbistum-koeln.de

## Pfarramtssekretärinnen

Marlies Assenmacher  
Stefanie Büttner  
Sonja Kressa

# IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Redaktionsteam im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Angaben in gelieferten Dokumenten (Plakate, Handzettel etc.) ohne Gewähr auf Richtigkeit.

## Redaktionsteam

Marlies Assenmacher	Sonja Baumgarten
Ursula Bruchhausen	Katja Jacob
Alice Seufert (Layout)	Dorothee Wendt
Dorothee Windeck	

## Kontakt

E-Mail: pfarrbrief@pgrunde.de  
Telefon: Dorothee Wendt, 0228 944 01 57

## Bilder

Soweit nicht anders beschriftet, sind die Bilder aus dem Portal pixabay.de, der Pfarrbriefredaktion oder vom jeweiligen Autor.

## Adventspfarbrieff 2023:

### Thema „Traumhaft“

### Redaktionsschluss: 15.10.2023

Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis zu diesem Termin per E-Mail oder über das Pfarrbüro auf gängigen Datenträgern (USB-Stick, CD, DVD). Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich – vor Ostern, vor den Sommerferien und zum Advent.

## Dateiformate

Word oder Textverarbeitung; Abbildungen als JPG, TIF oder PDF. Bei Abbildungen benötigen wir eine Auflösung von 300 dpi, einen Nachweis über den Ursprung und eine Genehmigung für die Veröffentlichung.

## Druck

Siebengebirgsdruck GmbH & Co. KG  
Karlstraße 30, 53604 Bad Honnef  
www.siebengebirgsdruck.de



# KONTAKTE

## Kirchenvorstände

St. Cäcilia	Geschäftsführende Vorsitzende
Hl. Kreuz	Manfred Krahe
St. Gallus	Bettina Wolz
	Sonja Zalachowski-Gierlich

## Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich

Vorsitzende	Sonja Kressa
Vorstand	Sonja Baumgarten (Schriftführerin)
	Pfarrer Norbert Grund
	Elisabeth Ollig-Dürmaier
Kontakt	pgr@pgrunde.de

## Familienzentrum Bonn Zwischen Rhein und Ennert

Koordinatorin: Sonja Kressa 01573 336 64 38  
Kastellstraße 38 53227 Bonn-Oberkassel  
familienzentrum-pgrunde@kath-beuel.de

## Kath. Kindertagesstätte St. Cäcilia Oberkassel

Leiterin: Sabine Gerwing 44 14 71  
Büchelstraße 21 www.kita-ok.de  
53227 Bonn-Oberkassel kita-caecilia@kath-beuel.de

## Kath. Kindertagesstätte Hl. Kreuz Limperich

Leiterin: Barbara Wefers 46 18 19  
Landgrabenweg 10 www.likita.de  
53227 Bonn-Limperich kita-heiligkreuz@kath-beuel.de

## Kath. Kindertagesstätte St. Adelheidis Küdinghoven

Leiterin: Dagmar Kannen 47 36 94  
Wehrhausweg 16 www.kita-adelheidis.de  
53227 Bonn-Küdinghoven kita-adelheidis@kath-beuel.de

## „Wir für hier“ – Gemeindec Caritas / Flüchtlingshilfe

Ehrenamtskoordinatorin 01573 336 64 38  
Sonja Kressa caritas-pgrunde@kath-beuel.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

Was vor uns liegt und was hinter uns liegt sind Kleinigkeiten zu dem, was in uns liegt. Wenn wir das, was in uns liegt, nach außen in die Welt tragen, geschehen Wunder.

Henry David Thoreau

